

## **Voranschlag der politischen Gemeinde für das Jahr 2018 und Festsetzung des Steuerfusses.**

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Der Voranschlag für das politische Gemeindegut für das Jahr 2018 wird festgesetzt.
2. Der Gemeindesteuerfuss für das politische Gemeindegut wird bei Annahme eines mutmasslichen Nettosteuerertrags zu 100 % von 91,00 Mio. Franken (Vorjahr 82,00 Mio. Franken) auf 79 % (Vorjahr 79 %) festgesetzt.

### **Bericht des Gemeinderats**

#### **Übersicht**

Für das Jahr 2018 ist in der Laufenden Rechnung ein Gesamtaufwand von 134,03 Mio. Franken und ein Ertrag von 124,80 Mio. Franken budgetiert. Dies ergibt zulasten des Eigenkapitals einen Aufwandüberschuss von 9,23 Mio. Franken. Hauptverantwortlich für den hohen Aufwandüberschuss ist die Rückstellung von 9,00 Mio. Franken für den Finanzausgleich.

Der 100%ige Steuerertrag des Rechnungsjahres wird aufgrund der aktuellen Hochrechnung mit 91,00 Mio. Franken deutlich höher angesetzt als im laufenden Jahr (82,00 Mio. Franken). Bei den ordentlichen Steuern früherer Jahre wird mit gleichbleibenden Erträgen gerechnet und entsprechend werden 15,00 Mio. Franken budgetiert. Die Grundstückgewinnsteuern sind mit 9,00 Mio. Franken tiefer geschätzt als im Vorjahr (2017: 10,00 Mio. Franken). Alle übrigen Steuererträge bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Im nächsten Jahr muss die Gemeinde Meilen 27,04 Mio. Franken an den Finanzausgleich abliefern. Basis für die Berechnung der Finanzausgleichszahlung 2018 sind die Steuererträge aus dem Jahr 2016. Aufgrund der budgetierten Steuererträge 2018 kann die voraussichtliche Ablieferung an den Finanzausgleich im Jahr 2020 bereits heute berechnet werden. Die Finanzausgleichszahlung im Jahr 2020 beträgt rund 36,09 Mio. Franken. Das heisst, aufgrund der zu erwartenden hohen Steuererträgen im 2018 sind zwei Jahre später rund 9,00 Mio. Franken mehr an den Finanzausgleich abzuliefern. Um diese Mehrbelastung periodengerecht abzugrenzen wird zu Lasten der Laufenden Rechnung 2018 eine Rückstellung von rund 9,00 Mio. Franken gebildet. Ohne die Bildung dieser Rückstellung ergäbe sich im Voranschlagsjahr 2018 ein Aufwandüberschuss von Fr. 235'000.–.

2018 sollen im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von 20,19 Mio. Franken getätigt werden. Auch in den kommenden Jahren sind hohe Investitionen - insbesondere in den Bereichen Bildung, Verkehr, Umwelt und Raumordnung sowie für die Dorfkernentwicklung - geplant. Gemäss der Finanzplanung 2019 – 2021 betragen die gesamten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen 32,48 Mio. Franken. Im Rahmen des Projekts "Sicherung Haushaltsgleichgewicht" hat der Gemeinderat für die Jahre 2014 – 2018 für das Verwaltungsvermögen einen Investitionsplafond von 100,00 Mio. Franken festgelegt. Dieser Plafond wird mit der aktuellen Planung bis zum Jahr 2018 knapp überschritten (101,11 Mio. Franken). Ab dem Planjahr 2019 wurde der Investitionsplafond durchschnittlich auf maximal 8,00 Mio. Franken pro Jahr festgelegt. Dementsprechend steht für die Planungsphase 2018 – 2022 ein Betrag für künftige Investitionen in der Höhe von gesamthaft 51,08 Mio. Franken zur Verfügung. Dieser Betrag lässt aufgrund des hohen Bedarfs an werterhaltenden Investitionen wenig Spielraum für neue Investitionen. Die Investitionsplanung bis ins Jahr 2022 zeigt Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 60,47 Mio. Franken. Das Ziel wird somit um 9,40 Mio. Franken klar verfehlt. Diese Investitionen können nicht aus der Laufenden Rechnung finanziert werden. Sollen alle Investitionsprojekte umgesetzt werden, ist eine Refinanzierung über Landverkäufe, die Abgabe von Land im Baurecht und über zusätzliche Steuereinnahmen unumgänglich.

Mit dem Projekt "Sicherung Haushaltsgleichgewicht" konnten in den Jahren 2015 – 2017 diverse Sparmassnahmen in der Höhe von rund 1,54 Mio. Franken pro Jahr umgesetzt werden. Ein Blick in die Finanzplanung zeigt, dass trotz der getroffenen Massnahmen ein deutliches strukturelles Defizit bestehen bleibt. Dieses kann aufgrund der umfangreichen Pflichtaufgaben nicht einfach durch Effizienzsteigerungen sowie Leistungs- oder Qualitätsabbau im Bereich der freiwilligen Aufgaben kompensiert werden.

Die Finanzplanung hat sich gegenüber der Vorjahresperiode trotz höherer Steuereinnahmen und restriktivem Haushaltsvollzug nur unwesentlich verbessert. Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird am Ende der Planung trotz 5 % höherem Steuerfuss deutlich verfehlt. Zur Erzielung eines Cash Flows von 8,00 Mio. Franken (gemäss Zielsetzung) sind weitere Verbesserungen von ca. 2,00 Mio. Franken pro Jahr nötig bzw. von ca. 4,00 Mio. Franken, wenn das geplante Investitionsvolumen realisiert werden soll.

Aus Sicht des Gemeinderats führt mittelfristig kein Weg an einer substantiellen Steuerfusserhöhung vorbei, wenn die Infrastruktur instandgehalten und die Lebens- und Dienstleistungsqualität der Gemeinde erhalten bleiben soll. Die Analyse der letzten Budget-Gemeindeversammlung führte beim Gemeinderat jedoch zum Schluss, dass es dem politischen Willen entspricht, das Vermögen weiter abzubauen und den Steuerfuss erst dann zu erhöhen, wenn der Gemeinde-

haushalt auch ohne Rückstellungen für den Finanzausgleich ein substantielles Defizit ausweist. Er beantragt deshalb, den Steuerfuss auch im kommenden Jahr auf 79 % zu belassen.

## 1. Erläuterungen zur Darstellung des Voranschlags 2018

Der Voranschlag und der Finanzplan der politischen Gemeinde werden auf den Seiten 22 – 31 mit Zahlentabellen und Grafiken dargestellt.

Zur Verbesserung der Lesbarkeit wurden verschiedene Bereiche zusammengefasst und die Werte teilweise netto dargestellt. Grafiken sollen die Interpretation der Ergebnisse erleichtern.

Es werden jeweils folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzung	Jahr	Beschreibung
RE	2015 und 2016	<b>Rechnung</b> Vergangenheitswerte
HR	2017	<b>Hochrechnung</b> (Forecast) Mutmassliche Steuereinnahmen, Abschreibungen und weitere wesentliche Änderungen gegenüber dem Voranschlag 2017 wurden berücksichtigt (Stand 30. September 2017).
VO	2017 und 2018	<b>Voranschlag</b> (Budget) Über den Voranschlag 2018 wird an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 abgestimmt.
FP	2019 bis 2021	<b>Finanzplan</b> Rollende Finanzplanung für die Jahre 2019 – 2021
AW		<b>Abweichung</b> (Delta)

Das Rechnungsmodell der Gemeinden unterscheidet sich in einigen Punkten gegenüber den in der Privatwirtschaft verwendeten Modellen. Nachfolgend wird kurz auf einige Begriffe eingegangen:

<b>Bestandesrechnung</b>	Die Bestandesrechnung entspricht der Bilanz. Die Aktiven werden in Finanz- und Verwaltungsvermögen aufgeteilt. Das Finanzvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen verwaltet. Dem Verwaltungsvermögen sind diejenigen Vermögenswerte zugewiesen, welche der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen (Strassenbauten, Schulhäuser etc.). Das Verwaltungsvermögen wird in der Regel mit 10 % vom Restbuchwert abgeschrieben.
--------------------------	--

	Die Passiven der Bilanz werden im Wesentlichen in Fremd- und Eigenkapital unterteilt.
<b>Laufende Rechnung</b>	Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung. Die Aufwände und Erträge werden nach Arten (Personalaufwand, Sachaufwand, Steuern etc. - die sogenannte Artengliederung) und nach Aufgaben (Gemeindeverwaltung, Gemeindestrassen, Zivilschutz etc. - die sogenannte funktionale Gliederung) erfasst.
<b>Investitionsrechnung</b>	Ausgaben mit Investitionscharakter werden in der Investitionsrechnung verbucht (in der Regel Ausgaben ab Fr. 100'000.-). Die Nettoinvestitionen (Ausgaben abzüglich Einnahmen) werden Ende Jahr in die Bestandesrechnung übertragen und dem Verwaltungs- oder Finanzvermögen zugewiesen. Die Gliederung der Investitionsrechnung entspricht der Gliederung der Laufenden Rechnung.
<b>Spezialfinanzierungen</b>	Spezialfinanzierungen sind zweckgebundene Erträge für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Abwasser- und Abfallbeseitigung). Diese Bereiche werden nicht über Steuergelder sondern über Gebühren finanziert. Es werden spezielle Überschuss- beziehungsweise Verlustkonten geführt.

## 2. Zusammenfassung

### 2.1. Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung weist einen Aufwand von 134,03 Mio. Franken und einen Ertrag von 52,91 Mio. Franken (ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr) aus. Der zu deckende Aufwandüberschuss beträgt 81,12 Mio. Franken und wird zum grössten Teil durch die ordentlichen Steuereingänge des Voranschlagsjahres (71,89 Mio. Franken) gedeckt. Der verbleibende Aufwandüberschuss von 9,23 Mio. Franken führt zu einer Abnahme des Eigenkapitals. Der Stand des Eigenkapitals im Gesamthaushalt per Ende 2018 wird voraussichtlich 160,74 Mio. Franken betragen, davon beträgt der Anteil des Verwaltungsvermögens 124,48 Mio. Franken.

### 2.2. Investitionsrechnung

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen sind Ausgaben von 22,10 Mio. Franken und Einnahmen von 1,91 Mio. Franken (Kanalisationsanschlussgebühren und diverse Erträge aus Beiträgen für Hochwasserschutzmassnahmen) geplant. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf 20,19 Mio. Franken, welche hauptsächlich im Steuerhaushalt anfallen. Im Finanzvermögen ergeben sich für einen geplanten Landkauf Ausgaben von 1,30 Mio. Franken und für Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an fünf Liegenschaften ergeben sich Aufwendungen von 1,47 Mio. Franken.

### 3. Laufende Rechnung

Gegenüber dem Vorjahresbudget erhöht sich der Aufwandüberschuss um rund 3,97 Mio. Franken. Bis auf die Bereiche Rechtsschutz/Sicherheit und Volkswirtschaft werden in allen übrigen Bereichen gesamthaft Mehrkosten von 4,10 Mio. Franken ausgewiesen. Allein im Bereich Finanzen/Steuern zeigen sich Mehrkosten von 1,85 Mio. Franken, welche hauptsächlich auf die Rückstellung von 9,00 Mio. Franken für den Finanzausgleich zurückzuführen sind. Die Gemeindesteuern wurden um rund 7,00 Mio. Franken höher budgetiert. Auf den Bereich Bildung entfallen Mehrkosten von Fr. 775'000.–. Durch den anhaltenden Anstieg der Schülerzahlen müssen weitere Schulklassen gebildet werden, wodurch sich auch die Ausgaben für die Entschädigungen an den Kanton für die kantonal angestellten Lehrkräfte um rund Fr. 705'000.– erhöhen. Bei der Sozialen Wohlfahrt zeigen sich gegenüber dem Vorjahr höhere Kosten von Fr. 672'000.–. Davon entfallen allein Fr. 350'000.– auf die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (v.a. für Zusatzkosten für die Heimfinanzierung). Die restlichen Mehrkosten entfallen auf die Zusatzleistungen zur AHV/IV mit Fr. 80'000.–, die familien- und schulergänzende Betreuung (Verein FEE) mit Fr. 162'000.– und die Jugend mit Fr. 67'000.– (v.a. Beiträge für sozial mitindizierte Sonderschulmassnahmen). Im Bereich Behörden/Verwaltung zeigen sich Mehrkosten von Fr. 322'000.–. Diese Mehrkosten ergeben sich vorwiegend aufgrund einer befristeten Stellenplanerhöhung, einer leistungsabhängigen Realloohnerhöhung von 0,60 %, der Zunahme für Gutachten/Expertisen sowie von Auslagen für die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden. Grössere Mehrkosten von Fr. 240'000.– resultieren auch beim Bereich Kultur und Freizeit. Davon entfallen allein auf die Schiessanlage Büelen Fr. 223'000.– (Anschaffungen und Unterhaltskosten für das Schützenhaus). In den Bereichen Rechtsschutz/Sicherheit sowie Volkswirtschaft fallen gesamthaft Minderkosten von Fr. 138'000.– an.

Nachfolgend die wichtigsten Veränderungen in der Laufenden Rechnung 2018 im Vergleich mit dem Voranschlag 2017, geordnet nach Aufgabenbereichen:

#### 3.1. Behörden und Verwaltung; Mehraufwand Fr. 322'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	VA 2017	VA 2018	Abweichung (netto)
<b>1012</b>	<b>Exekutive</b>	<b>706'600</b>	<b>794'600</b>	<b>+88'000</b>
Im nächsten Jahr finden die Erneuerungswahlen für die Gemeindebehörden und der Beginn einer neuen Legislatur statt, was einen grösseren Aufwand mit sich bringt (Publikationen, Drucksachen, Behördenverabschiedungen, Amtsdaueranlässe, etc.).				
<b>1020</b>	<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>4'691'700</b>	<b>4'954'200</b>	<b>+262'500</b>
Mehrkosten von rund Fr. 175'000 ergeben sich für diverse Stellenplananpassungen (v.a. befristete Stellenplanerhöhung wegen Einführung HRM2, höhere Einstufungen als geplant bei Neueintritten, leistungsabhängige Realloohnerhöhungen von 0,60 %). Für Weiterbildungskosten und Springereinsätze sind zusätzlich Fr. 40'000 vorgesehen. Die Leasingkosten für die Kopiergeräte mussten um				

Fr. 19'000 erhöht werden, da diese im 2017 zu tief budgetiert wurden (neues Leasingmodel). Gegenüber den ursprünglichen Kosten aus den Vorjahren ergibt sich aber immer noch eine Einsparung von rund Fr. 21'000. Aufgrund des grossen Publikumserfolgs anlässlich der Fussball-Highlights mit Schweizer Beteiligung (Euro 2008 und Euro 2016, Fussball-WM 2010 und 2014) wird für die Fussball-WM 2018 wiederum ein Public-Viewing vorgesehen und dafür ein Betrag von Fr. 25'000 als Defizitgarantie eingesetzt.

<b>1021</b>	<b>Bauabteilung</b>	<b>670'300</b>	<b>709'000</b>	<b>+38'700</b>
-------------	---------------------	----------------	----------------	----------------

Für Gutachten und Expertisen ergeben sich Mehraufwendungen von Fr. 45'000. Aufwendungen im Zusammenhang mit Baubewilligungsgebühren wurden bis anhin der Abwasserbeseitigung belastet. Es ergibt sich daher eine Umlage zu Lasten der Bauabteilung von Fr. 60'000. Weitere Mehrkosten von Fr. 20'000 resultieren für die periodischen Aufzugskontrollen. Bei den Baugebühren und Gebührenerträgen sind Mehreinnahmen von Fr. 60'000 zu verzeichnen.

### 3.2. Rechtsschutz und Sicherheit; Minderaufwand Fr. 56'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	VA 2017	VA 2018	Abweichung (netto)
<b>1100</b>	<b>Rechtspflege</b>	<b>615'600</b>	<b>643'800</b>	<b>+28'200</b>
Aufgrund einer Stellenplananpassung beim Zivilstandskreis Männedorf erhöht sich der Beitrag der Gemeinde Meilen um Fr. 13'000. Die Beiträge an die Kindes-/Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und die Fachstelle Erwachsenenschutz (FES) erhöhen sich gesamthaft um Fr. 11'000.				
<b>1102</b>	<b>Betreibungsamt</b>	<b>-20'600</b>	<b>-27'000</b>	<b>-6'400</b>
Der Gesamtaufwand entspricht in etwa dem Aufwand des Vorjahres (minus Fr. 11'800). Auf der Einnahmenseite resultieren für die drei beteiligten Gemeinden Meilen, Herrliberg und Erlenbach Mindererträge von rund Fr. 5'400. Für die Gemeinde Meilen resultiert ein mutmasslicher Überschuss von Fr. 27'000.				
<b>1110</b>	<b>Polizei</b>	<b>778'200</b>	<b>818'200</b>	<b>+40'000</b>
Ersatzanschaffung von Radar-Displays im Betrag von Fr. 13'000. Für die Anschaffung von Interkantonalen/-kommunalen Einheitsuniformen ist ein Betrag von Fr. 26'000 vorgesehen.				
<b>1140</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>1'112'300</b>	<b>965'400</b>	<b>-146'900</b>
Aufgrund von Rotationsgewinnen bei Stellenwechseln und einer Lohnumlage zu Lasten des Zivilschutzes ergeben sich Einsparungen bei den Lohnkosten in der Höhe von Fr. 41'000. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich für die Anschaffungen und den Unterhalt der Feuerwehrmagazine Minderkosten von Fr. 196'000. Aufgrund der tieferen Aufwendungen reduziert sich auch der Kostenanteil der Gemeinde Herrliberg um Fr. 72'000.				
<b>1160</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>395'300</b>	<b>421'100</b>	<b>+25'800</b>
Im Turnus von fünf Jahren erfolgt die Nachführung der Zuordnung der Schutzraumkontingente. Dies ergibt Mehrkosten von Fr. 21'000.				
<b>1161</b>	<b>Kata-Stab</b>	<b>22'000</b>	<b>35'500</b>	<b>+13'500</b>
Kosten von Fr. 20'000 für die Einsatzübung "Sturmtief Werner" der Rettungsorganisationen.				

### 3.3. Bildung, Mehraufwand Fr. 775'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	VA 2017	VA 2018	Abweichung (netto)
<b>1200</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>1'836'800</b>	<b>1'882'800</b>	<b>+45'300</b>
Die Einführung des neuen Berufsauftrags bewirkt eine Erhöhung der Lohnkosten.				
<b>1210</b>	<b>Primarschule</b>	<b>8'621'200</b>	<b>9'095'300</b>	<b>+474'100</b>
Seit dem Schuljahr 2017/18 werden aufgrund der steigenden Schülerzahlen eineinhalb zusätzliche Klassen (Feldmeilen und Allmend) geführt. Entsprechend steigen die Kosten für Klassenlehrpersonen, IF- und Teamteaching-Stunden, für Lehrmittel, Verbrauchsmaterial und Schulreisen. Anschaffung von Sportgeräten und Erneuerung der Bühnenbeleuchtung in der Primarschule Allmend, Erneuerung der Beleuchtung und Werkstattrenovation in Obermeilen sowie Umzugs- und Einweihungskosten in Feldmeilen für den Bezug des neuen Schulhauses. Revision aller Turnhallen im Zweijahresturnus.				
<b>1211</b>	<b>Sekundarschule</b>	<b>4'091'100</b>	<b>4'560'800</b>	<b>+469'700</b>
Ab Schuljahr 2017/18 und 2018/19 wird infolge des Schülerwachstums je eine zusätzliche Sekundarklasse geführt. Dies hat entsprechend höhere Kosten für Lehrpersonen, Lehrmittel, Verbrauchsmaterial, Mittagstisch und Schulreisen zur Folge. Räumliche Anpassungen infolge Erweiterung Spezialtrakt und Anschaffung einer Audioanlage. Steigende Schülerzahlen haben mehr Gymi-Schüler zur Folge. Entsprechend steigt die Entschädigung an die kantonalen Gymnasien.				
<b>1217</b>	<b>Schulliegenschaften und Schulanlagen</b>	<b>2'835'100</b>	<b>3'224'000</b>	<b>+388'900</b>
Allein für den ordentlichen Unterhalt aller Schulliegenschaften (Schulhäuser und Kindergärten inkl. Aussenanlagen) werden gegenüber dem Vorjahr Mehrkosten von netto Fr. 303'000 ausgewiesen. Nachfolgend sind die grösseren Unterhaltsarbeiten auf den einzelnen Schulanlagen aufgelistet: Obermeilen (Flachdachsanieierung Turnhalle alt Fr. 95'000, Erneuerung Holzdeck vor Kindergarten Fr. 40'000), Allmend (diverse Malerarbeiten Fr. 26'000, Umrüstung von Klassenzimmern Fr. 54'000, Ersatz Abgasfilteranlage Metallwerkstatt Fr. 23'000), Kindergarten Tobel (Teilsanierung Fenster Fr. 30'000, Sanierung Heizung Fr. 40'000, Ersatz Korkbodenbelag Fr. 25'000), Kindergarten altes Schulhaus Obermeilen ( Sanierung Fensterläden Fr. 45'000) und Aussenanlage Dorf (Ersatz Spielturm Fr. 13'000). Für die Anschaffungen von Maschinen und Geräten sind zusätzlich Fr. 50'000 eingeplant.				
<b>1218</b>	<b>Volksschule Sonstiges</b>	<b>2'566'900</b>	<b>2'728'200</b>	<b>+161'300</b>
Die Einführung des Lehrplans 21 führt zu einer Erhöhung der Weiterbildungskosten. Im Informatikbereich fallen zusätzliche Kosten für Anschaffungen und die Sanierung des Netzwerks an. Leichte Zunahme der Anträge für Sozialbeiträge für die Musikschule.				
<b>1219</b>	<b>Schulverwaltung</b>	<b>1'846'800</b>	<b>1'909'100</b>	<b>+62'300</b>
Die Erhöhung der Schülerzahlen führt ebenfalls zu einer Erhöhung der Schulleiterpensen. Einsparungen werden erzielt durch die Reduktion der Behördenmitglieder und die Senkung der Papier- und Druckkosten.				
<b>1220</b>	<b>Sonderpädagogische Massnahmen</b>	<b>1'972'600</b>	<b>2'024'600</b>	<b>+52'000</b>
Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und der Reintegration von externen Sonderschülern in die Regelklasse müssen auch mehr Therapie-, sowie DaZ-Lektionen (Deutsch als Zweitsprache) eingeplant werden.				

<b>1221</b>	<b>Sonderschulung</b>	<b>2'791'000</b>	<b>1'921'900</b>	<b>-869'100</b>
Es werden weniger zusätzliche externe Sonderschüler erwartet, einige können neu in die Regelklasse integriert werden und einige Schüler haben eine Anschlusslösung gefunden. Dadurch werden hier sinkende Kosten budgetiert.				

### 3.4. Kultur und Freizeit; Mehraufwand Fr. 339'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	VA 2017	VA 2018	Abweichung (netto)
<b>1300</b>	<b>Kulturförderung</b>	<b>516'000</b>	<b>469'000</b>	<b>-47'000</b>
Im Jahr 2017 war für die Neugestaltung des Meilemer- und des Kirchenraums im Ortsmuseum ein Beitrag von Fr. 50'000 enthalten.				
<b>1340</b>	<b>Hallenbad</b>	<b>426'900</b>	<b>446'400</b>	<b>+19'500</b>
Beim Hallenbad wird gegenüber dem Vorjahr mit minimen Mehrkosten von insgesamt Fr. 19'500 gerechnet. Innerhalb der Badeanlagen erfolgt eine Umlagerung der Personalkosten zu Lasten des Hallenbads in der Höhe von Fr. 19'000. Bei den Energiekosten resultieren aufgrund der aktuellen Verbrauchszahlen höhere Kosten von Fr. 30'000. Beim Liegenschaftenunterhalt sowie beim Unterhalt von Maschinen und Geräten resultieren Minderausgaben von Fr. 20'000. Geplant ist zudem, die Eintrittsgebühren moderat zu erhöhen, was voraussichtliche Mehreinnahmen von Fr. 20'000 ergibt.				
<b>1341</b>	<b>Strandbad Dorf</b>	<b>93'300</b>	<b>69'300</b>	<b>-24'000</b>
Für den Unterhalt der Aussenanlage sind weniger Massnahmen geplant und es ergeben sich somit Minderaufwendungen von Fr. 27'000. Bei den Einnahmen ist eine leichte Erhöhung der Einzeleintritte sowie der Saisonabonnements vorgesehen. Dies ergibt voraussichtliche Mehreinnahmen von Fr. 10'000.				
<b>1342</b>	<b>Strandbad Feld</b>	<b>129'600</b>	<b>148'900</b>	<b>+19'300</b>
Für den Aushub der Sprunggrube sind Fr. 25'000 vorgesehen. Diese Arbeiten werden grösstenteils und kostengünstig durch die Tauchgruppe des Seerettungsdienstes durchgeführt. Wie beim Strandbad Dorf ist auch beim Strandbad Feld vorgesehen, die Einzeleintritte sowie die Saisonabonnements leicht zu erhöhen. Dies ergibt voraussichtliche Mehreinnahmen von Fr. 10'000.				
<b>1344</b>	<b>Spielplatz Ormisstrasse</b>	<b>44'500</b>	<b>60'000</b>	<b>+15'500</b>
Für weitere Massnahmen gegen den Vandalismus auf dem Spielplatz sind zusätzlich Fr. 35'000 vorgesehen. Da keine ausserordentlichen Unterhaltskosten für die Liegenschaft und die Aussenanlage anfallen, kann diese Position um Fr. 20'000 reduziert werden.				
<b>1345</b>	<b>Schiessanlage Büelen</b>	<b>97'800</b>	<b>321'200</b>	<b>+223'400</b>
In der Schiessanlage Büelen sind grössere Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten vorgesehen: Ersatz der Trefferanzeige Fr. 88'000; Scheibenwechselanlage Fr. 72'000; Baumeisterarbeiten für Erstellung neuer Zeigerstand Fr. 15'000; Maler- und Schreinerarbeiten Fr. 46'000; weitere Unterhaltskosten Fr. 9'000.				
<b>1346</b>	<b>Sport Übriges</b>	<b>2'900</b>	<b>66'100</b>	<b>+63'200</b>
Für den Judo- und Schiesskeller in der Allmend fallen folgende ausserordentliche Unterhaltsarbeiten an: Einbau Garderobe/WC Fr. 12'000 und Sanierungsarbeiten bei der Dachwasserleitung Fr. 50'000.				



<b>1347</b>	<b>Sportzentrum Allmend</b>	<b>392'300</b>	<b>529'900</b>	<b>+137'600</b>
Bei den Anschaffungen von Maschinen, Geräten und für den Unterhalt der Sporthalle ergeben sich gegenüber dem Vorjahr Mehrkosten von Fr. 163'000 (Ersatz Rasentraktor, Ersatz Turnmatten, Schnellreiniger Kunstrasen, Ersatz von WC-Trennwänden, Umbau Kiosk). Bei den Aussenanlagen fallen nur ordentliche Unterhaltskosten an, was gegenüber dem Vorjahr Einsparungen von Fr. 29'000 ergibt.				
<b>1350</b>	<b>Übrige Freizeitgestaltung</b>	<b>88'800</b>	<b>25'600</b>	<b>-63'200</b>
In den Liegenschaften Kirchgasse 14 (Ortsmuseum), Seestrasse 717 (Schälehuus) und Schulhausstrasse 23 (DOP) fallen durchwegs tiefere Unterhaltskosten an als im Vorjahr.				

### 3.5. Gesundheit; Mehraufwand Fr. 71'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	VA 2017	VA 2018	Abweichung (netto)
<b>1415</b>	<b>Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime</b>	<b>4'514'000</b>	<b>4'684'000</b>	<b>+170'000</b>
Die Budgetierung erfolgt auf der Basis der aktuellen Fallzahlen und der vom Kanton Zürich vorgegebenen Normdefizite bzw. ungedeckten Pflegekosten, die durch die Gemeinde zu tragen sind. In der stationären Pflege sind die Normkosten um ca. 0,50 % gestiegen, was sich in den Normdefiziten um ca. 1 % auswirkt. Eine Entlastung ergibt sich lediglich im Bereich der Betreuungsbeiträge, welche per 31. März 2017 eingestellt wurden.				
<b>1445</b>	<b>Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)</b>	<b>1'880'100</b>	<b>1'732'800</b>	<b>-147'300</b>
Die Budgetierung erfolgt auf der Basis der aktuellen Fallzahlen, der vom Kanton Zürich vorgegebenen Normdefizite 2018 bzw. ungedeckten Pflegekosten und Beitragsverpflichtungen im Bereich der hauswirtschaftlichen Leistungen, die durch die Gemeinde zu tragen sind. Die Kostenreduktion ist auf eine Senkung der Normkosten 2018, auf die Stabilisierung der geleisteten Stunden in der Gemeinde Meilen sowie auf eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Spitex Zürichsee zurückzuführen.				
<b>1490</b>	<b>Gesundheitswesen Übriges</b>	<b>0</b>	<b>33'000</b>	<b>+33'000</b>
Neuorganisation des Notfalldienstes. Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen ist die selbständige Organisation über die Standesorganisation der Ärzte zunehmend in Frage gestellt. Für diese Situation sieht der Gesetzgeber vor, dass Kanton und Gemeinden die Organisation des Notfalldienstes übernehmen. Vorgesehen ist die Schaffung einer Triagestelle mit einer einheitlichen Notrufnummer für den ganzen Kanton, welche sämtliche eingehenden Anrufe an die zuständigen Leistungserbringer vermittelt. Zwischen Kanton, Gemeindepräsidentenverband und Ärztesgesellschaft wurde ein Gemeindebeitrag von Fr. 2.40 pro Einwohnerin und Einwohner ausgehandelt. Für die Gemeinde Meilen bedeutet das neue Kosten im Betrag von Fr. 33'000.				

### 3.6. Soziale Wohlfahrt; Mehraufwand Fr. 672'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	VA 2017	VA 2018	Abweichung (netto)
<b>1530</b>	<b>Zusatzleistungen zur AHV/IV</b>	<b>3'285'200</b>	<b>3'365'000</b>	<b>+79'800</b>
Aufgrund der aktuellen Berechnungen wird bei den Zusatzleistungen mit einer Erhöhung von netto Fr. 238'000 gerechnet. Eine konkrete Prognose über die Entwicklung der Fallzahlen ist erfahrungsgemäss schwierig. Aufgrund dieser voraussichtlichen Mehrkosten ergibt sich ein höherer Staatsbeitrag von Fr. 110'000. Im Jahr 2017 erfolgte eine Software-Migration und aus diesem Grund fallen				

die internen Verrechnungen des Sachaufwandes um Fr. 45'000 tiefer aus.				
<b>1540</b>	<b>Jugend</b>	<b>581'700</b>	<b>648'300</b>	<b>+66'600</b>
Die Sozialabteilung beteiligt sich neu bei Sonderschulmassnahmen, deren Platzierung die KESB angeordnet hat und deren Einweisung aus schulischen sowie auch aus sozialen Gründen erfolgt ist. Die Kosten werden hälftig durch die Schule und die soziale Wohlfahrt getragen. Es wird mit erstmaligen Ausgaben von Fr. 54'000 gerechnet.				
<b>1541</b>	<b>Jugendarbeit</b>	<b>254'900</b>	<b>237'300</b>	<b>-17'600</b>
Aufgrund von Rotationsgewinnen ergeben sich bei den Personalkosten Einsparungen von Fr. 5'200. Weitere Minderkosten von Fr. 12'900 resultieren bei den Anschaffungen, Projektarbeiten und den Dienstleistungen Dritter.				
<b>1542</b>	<b>Familien- und schulergänzende Betreuung</b>	<b>1'247'000</b>	<b>1'409'000</b>	<b>+162'000</b>
Aufgrund höherer Betreuungszahlen resultieren beim Personalaufwand und den übrigen Betriebskosten Mehrausgaben. Zudem wird mit einem Anstieg an individuellen Tarifsубventionen gerechnet.				
<b>1580</b>	<b>Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe</b>	<b>1'514'000</b>	<b>1'864'800</b>	<b>+350'800</b>
Die Berechnung der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe erfolgt auf der Grundlage der aktuellen Fälle unter Berücksichtigung der laufenden Fallkostenzunahme. Nicht vorhersehbare, rückwirkende Leistungen der IV und ZL sowie einzelne kostspielige Fälle können das Budget massiv beeinflussen. Am 24. September 2017 hat das Stimmvolk im Kanton Zürich die Gesetzesänderung zur Heimfinanzierung gutgeheissen. Aufgrund dieser Abstimmung werden Gemeinden bei Heimplatzierungen, welche die finanziellen Möglichkeiten der Eltern übersteigen, wieder finanzierungspflichtig. Das Budget 2018 im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe wurde deshalb um Fr. 300'000 erhöht.				
<b>1588</b>	<b>Asylbewerberbetreuung</b>	<b>80'000</b>	<b>120'000</b>	<b>+40'000</b>
Die Budgetierung erfolgte auf der Basis der aktuell laufenden Fälle. Bei den Personen mit Ausweis N (für Asylsuchende) ergeben sich rückläufige Fallzahlen. Eine Zunahme zeigt sich hingegen bei den Personen mit Ausweis F (vorläufig aufgenommene Ausländer), was zu höheren Betreuungskosten führt.				

### 3.7. Verkehr; Mehraufwand Fr. 48'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	VA 2017	VA 2018	Abweichung (netto)
<b>1620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>2'505'400</b>	<b>2'618'200</b>	<b>+112'800</b>
Die Gemeindearbeiter verrichten diverse Arbeiten im Bereich der Abfallbewirtschaftung. Aus diesem Grund erfolgt eine Umlage von Personalkosten in der Höhe von rund Fr. 140'000 zu Lasten der Abfallbeseitigung. Im kommenden Jahr ist für Fr. 90'000 die Ersatzbeschaffung eines Kleintransporters vorgesehen. Im Rahmen der Ermittlung der Anlagewerte der öffentlichen Beleuchtung wurde festgestellt, dass diese zu tief angesetzt wurden. Ab dem Jahr 2018 wird nun der gesamte Anlagewert verrechnet, was einen Kostenanstieg von rund Fr. 200'000 zur Folge hat.				
<b>1623</b>	<b>Parkhaus Dorfplatz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Das Parkhaus Dorfplatz wird als spezialfinanzierter Bereich geführt und wird über den Gebührenhaushalt finanziert (Ausgleich der Rechnung). Defizite, welche nicht über die Parkplatzeinnahmen (Gebühren) gedeckt werden können, werden jährlich mittels Einlage aus dem steuerfinanzierten Haushalt ausgeglichen. Im Budget 2018 beträgt die Einlage voraussichtlich Fr. 486'000.				

<b>1624</b>	<b>Parkplatzbewirtschaftung</b>	<b>278'000</b>	<b>286'000</b>	<b>+8'000</b>
Die Umrüstung von diversen Parkuhren ergibt Mehrkosten von Fr. 23'000. Für die Überarbeitung des Parkierungskonzept auf dem gesamten Gemeindegebiet sind Ausgaben von Fr. 40'000 vorgesehen. Auf der Einnahmenseite wird mit höheren Parkplatzgebühren von Fr. 66'000 gerechnet.				
<b>1653</b>	<b>Zürcher Verkehrsverbund</b>	<b>1'185'000</b>	<b>1'142'500</b>	<b>-42'500</b>
Der Gemeindebeitrag an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) fällt etwas tiefer aus als im Vorjahr und beträgt 1,142 Mio. Franken.				

### 3.8. Umwelt und Raumordnung; Mehraufwand Fr. 25'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	VA 2017	VA 2018	Abweichung (netto)
<b>1740</b>	<b>Friedhof</b>	<b>559'500</b>	<b>553'700</b>	<b>-5'800</b>
Einsparungen beim Unterhalt der Friedhofanlage von Fr. 13'000. Aufgrund von Erfahrungswerten muss das Budget für Sarglieferungen, Leichentransporte und Kremationen um Fr. 10'000 höher angesetzt werden.				
<b>1750</b>	<b>Gewässerunterhalt und -verbauung</b>	<b>170'000</b>	<b>200'000</b>	<b>+30'000</b>
Bei den Bach- und Uferverbauungen werden im Rahmen der Revitalisierungsplanung des Kantons Zürich der Chüeweidbach im Abschnitt Alte Erlenstrasse bis Althauweg und der Chäsibach im Bereich der Grundwasserschutzzone Bezibüel revitalisiert.				
<b>1790</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>222'500</b>	<b>228'500</b>	<b>+6'000</b>
Für die Aufwendungen der Ortsplanung, Begutachtungen und die Revision der Baulinien sind Fr. 145'000 budgetiert. Dieser Betrag verteilt sich auf folgende Projekte: Baulinienrevision Fr. 30'000, Revision Kernzonenplan Dorf Fr. 15'000, Quartierplan Untere Bruech Fr. 50'000, Quartierplan Rorguet Revision Fr. 20'000, Baumkataster Fr. 10'000 und übrige Ortsplanung Fr. 20'000. Der Beitrag an die Regionalplanung Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel (ZPP) beläuft sich wie im Vorjahr auf Fr. 80'000.				

### 3.9. Volkswirtschaft; Minderaufwand Fr. 82'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	VA 2017	VA 2018	Abweichung (netto)
<b>1810/ 1811</b>	<b>Forstwesen (Forstrevier)</b>	<b>82'300</b>	<b>81'700</b>	<b>-600</b>
Im Forstrevier der Gemeinden Meilen, Männedorf, Uetikon am See, Oetwil am See und Stäfa wird mit Nettokosten von Fr. 138'500 gerechnet. Der Kostenanteil für die Gemeinde Meilen beträgt Fr. 61'400 (rund 44,50 %). Für aufwändige Ausholzungsarbeiten, welche nur die Gemeinde Meilen betreffen, ergeben sich Ausgaben von Fr. 20'000.				
<b>1840</b>	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>	<b>-914'700</b>	<b>-1'000'000</b>	<b>-85'300</b>
Als Anteil der Gemeinde Meilen am Jahresgewinn der Zürcher Kantonalbank (ZKB) wurde ein Betrag von 1,00 Mio. Franken eingesetzt. Im Jahr 2017 betrug die Auszahlung aufgrund des Rechnungsergebnisses des Vorjahres 1,017 Mio. Franken. Es wird davon ausgegangen, dass die Gewinnausschüttung der ZKB in etwa in gleicher Höhe bleibt.				

### 3.10. Finanzen und Steuern; Minderertrag Fr. 1'854'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	VA 2017	VA 2018	Abweichung (netto)
<b>1900</b>	<b>Finanzen und Steuern (Ertrag)</b>	<b>87'897'000</b>	<b>94'844'500</b>	<b>+6'947'500</b>
<p>In diesem Bereich sind erfahrungsgemäss die Abweichungen am grössten, da verschiedene Faktoren schwer abschätzbar und kaum beeinflussbar sind.</p> <p>Aufgrund der aktuellen Hochrechnungen und der Entwicklung der Bevölkerung wird für das kommende Jahr von einem geschätzten einfachen Steuerertrag von 91,00 Mio. Franken ausgegangen (Voranschlag 2017: 82,00 Mio. Franken). Bei den ordentlichen Steuererträgen aus früheren Jahren wird mit einem gleich hohen Betrag von 15,00 Mio. Franken gerechnet. Schwierig zu budgetieren sind nach wie vor die Quellensteuern. Der Pendenzenabbau beim Kanton macht Fortschritte und daher kann auf das kommende Jahr mit leicht höheren Erträgen gerechnet werden (1,00 Mio. Franken). Bei den aktiven und den passiven Steuerausscheidungen wird netto mit Mehreinnahmen von Fr. 500'000 gerechnet.</p> <p>Bei den Grundstückgewinnsteuern wird aufgrund der Entwicklung des Immobilienmarktes sowie einer Änderung des Steuergesetzes mit einem Rückgang gerechnet. Aus diesem Grund werden diese gegenüber dem Voranschlag 2017 um 1,00 Mio. Franken gekürzt und auf 9,00 Mio. Franken festgesetzt.</p>				
<b>1920</b>	<b>Finanzausgleich</b>	<b>27'973'400</b>	<b>36'039'000</b>	<b>+8'065'600</b>
<p>Gemäss definitiven Berechnungen der Direktion der Justiz und des Innern, Abteilung Gemeindefinanzen, muss für das Jahr 2018 mit einem Betrag in der Höhe von 27,04 Mio. Franken an den Finanzausgleich gerechnet werden (Berechnungsbasis sind die Steuereinnahmen des Jahres 2016). Aufgrund der Steuererwartungen 2018 wird im Rechnungsjahr 2020 eine Ablieferung in der Höhe von voraussichtlich 36,09 Mio. Franken erfolgen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, für den Differenzbetrag von rund 9,00 Mio. Franken eine Rückstellung für die Steuerkraftabschöpfung zu Lasten der Rechnung des Jahres 2018 zu bilden. Damit ist im Budget 2018 der Betrag für den Finanzausgleich eingestellt, der aufgrund der Steuereinnahmen dieses Jahres fällig wird. Mit Beschluss vom 22. Oktober 2008 hat der Regierungsrat in § 23a der Verordnung über den Gemeindehaushalt (VGH) die Möglichkeit zur Bildung von Rückstellungen für Steuerkraftabschöpfungen bereits geschaffen. Mit dem neuen Gemeindegesetz (§ 119) wird die Bildung von Rückstellungen für den Finanzausgleich zur Pflicht.</p>				
<b>1940</b>	<b>Kapitaldienst (Ertrag)</b>	<b>978'200</b>	<b>1'034'900</b>	<b>+76'700</b>
<p>Minimer Mehrertrag aus dem Zinsertrag von Wertschriften von Fr. 8'000. Die interne Verzinsung auf dem Restbuchwert des Verwaltungsvermögens des Parkhauses ergibt einen Mehrertrag von Fr. 57'000.</p>				
<b>1941</b>	<b>Buchgewinne</b>	<b>900'000</b>	<b>0</b>	<b>-900'000</b>
<p>Im kommenden Jahr ist kein Verkauf von Liegenschaften des Finanzvermögens vorgesehen.</p>				
<b>1942</b>	<b>Grundeigentum Finanzvermögen (Ertrag)</b>	<b>145'000</b>	<b>216'700</b>	<b>+71'700</b>
<p>Für den gesamten Liegenschaftsunterhalt ergeben sich gegenüber dem Vorjahr Minderkosten von Fr. 53'000 und auf der Ertragsseite zeigen sich Mehreinnahmen von Fr. 21'000.</p>				
<b>1990</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>9'242'000</b>	<b>9'209'600</b>	<b>-32'400</b>
<p>Der mutmassliche Buchwert des Verwaltungsvermögens wird per Ende 2017 113,36 Mio. Franken betragen. Im Jahr 2018 sind Nettoinvestitionen von 20,19 Mio. Franken geplant. Daraus ergeben sich ordentliche (gesetzliche) Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 10,52 Mio. Franken. Das Verwaltungsvermögen wird nach den gesetzlichen Abschreibungen per 31. Dezember 2018 einen Buchwert von voraussichtlich 123,03 Mio. Franken ausweisen. Davon entfallen 7,05</p>				

Mio. Franken auf noch nicht abgeschriebene Investitionen der Abwasserbeseitigung, Fr. 110'000 auf die Abfallbeseitigung und 10,31 Mio. Franken auf das Parkhaus Dorfplatz (alles Spezialfinanzierungen) sowie 23,17 Mio. Franken auf Aktien und Darlehen (EWM AG, Spital Männedorf AG, GEWOMAG, Pfadiheim Buech, VRSG), welche nicht abgeschrieben werden dürfen.

#### 4. Investitionsrechnung 2018

In der Investitionsrechnung sind Bruttoinvestitionen von 22,10 Mio. Franken geplant. Nach Abzug der Einnahmen von 1,91 Mio. Franken resultieren Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 20,19 Mio. Franken. Im Finanzvermögen sind Nettoinvestitionen von 2,77 Mio. Franken vorgesehen.

Die Investitionsausgaben im Verwaltungsvermögen im nächsten Jahr betreffen hauptsächlich folgende Bereiche:

Konto	Kontobezeichnung	VA 2018
<b>1140</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>3'160'000</b>
	Neubau einer Einstellhalle (inkl. Wohnungen) an der Bruechstrasse für 2,50 Mio. Franken. Für diverse Sanierungsarbeiten am bestehenden Feuerwehrgebäude sind Fr. 710'000 vorgesehen. Die Nachbargemeinde beteiligt sich zudem mit Fr. 50'000 an bereits getätigten Sanierungsarbeiten am Feuerwehrgebäude.	
<b>1217</b>	<b>Schulliegenschaften</b>	<b>12'950'000</b>
	In der Schulanlage Feldmeilen ergeben sich weitere Kosten für die Nutzungsoptimierung (NOF; 8,55 Mio. Franken). Für weiteren Schulraum (ausserhalb des Bauprojekts NOF) sind für Varianten- und Machbarkeitsstudien 1,00 Mio. Franken eingeplant. Für das Schülerclub Provisorium, das Schulraumprovisorium und für diverse Sanierungsarbeiten an der alten Turnhalle sind Ausgaben von Fr. 350'000 vorgesehen. Im Schulzentrum Allmend sind folgende Investitionen vorgesehen: Bauliche Massnahmen für weiteren Schulraum (Provisorium Primar/Sek. 2,70 Mio. Franken), langfristige Planung Neubau/Erweiterung (Fr. 150'000) und bauliche Massnahmen für neues Schul- und Betreuungsmodell (Fr. 50'000). In der Schulanlage Obermeilen fallen ersten Kosten von Fr. 150'000 für die Pavillonaufstockung an.	
<b>1343</b>	<b>Strandbad Ländeli</b>	<b>190'000</b>
	Sanierung der Liegenschaft inkl. Erweiterung des Kiosks und der Umgebung inkl. Spielplätze.	
<b>1347</b>	<b>Sportzentrum Allmend</b>	<b>30'000</b>
	Sanierungsarbeiten Sporthalle (Fr. 50'000). An die Kosten für die Sanierung der 400m-Rundbahn wurde ein Staatsbeitrag von Fr. 20'000 zugesichert.	
<b>1355</b>	<b>Freizeitgestaltung</b>	<b>245'000</b>
	Diverse Sanierungsarbeiten beim Dorfprovisorium Süd.	

<b>1590</b>	<b>Hilfsaktionen</b>	<b>50'000</b>
	Letztmaliger Investitionsbeitrag an das Projekt Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in der Partnergemeinde St. Antönien.	
<b>1620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>2'005'000</b>
	Der Unterhalt für die diversen vielfältigen Strassenbauprojekte (inkl. Gesamtverkehrskonzept) beläuft sich auf 2,09 Mio. Franken. An die Sanierungskosten für das Rauchgässli wurde ein Staatsbeitrag von Fr. 85'000 zugesichert.	
<b>1622</b>	<b>Bushaltestellen</b>	<b>200'000</b>
	Kosten für die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes.	
<b>1640</b>	<b>Bundesbahnen</b>	<b>275'000</b>
	Weitere Kosten von Fr. 25'000 für die Abklärungen betreffend einer Personenunterführung beim Bushof Meilen. Aufwendungen für den Neubau Bushof Bahnhof Feldmeilen von Fr. 100'000. Der Beitrag der Gemeinde Herrliberg an dieses Bauvorhaben beträgt Fr. 50'000. Beim Bahnhof Meilen sind Kosten für Ersatzbauten für Fahrradunterstände im Betrag von Fr. 150'000 vorgesehen.	
<b>1710</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>1'615'000</b>
	Die Unterhaltskosten für die diversen Projekte bei der Abwasserbeseitigung belaufen sich auf 1,87 Mio. Franken. Bei den Kanalisationsanschlussgebühren ergeben sich Einnahmen von Fr. 250'000.	
<b>1750</b>	<b>Gewässerunterhalt und -verbauung</b>	<b>-670'000</b>
	Es sind weitere Bachsanierungen für den Hochwasserschutz nötig: Dorfbach Süd (See- bis Dorfstrasse) Fr. 190'000, Dorfbach (Bachdurchlass Burgstrasse) Fr. 100'000 und für den inneren Dollikerbach (Uetikon bis Seestrasse) Fr. 30'000. An die bisherigen Bachsanierungen der Vorjahre sind Bundes- und Staatsbeiträge in der Höhe von Fr. 990'000 zugesichert.	
<b>1770</b>	<b>Naturschutz</b>	<b>-460'000</b>
	An die baulichen Aufwendungen beim Chorherrenweg für Naturschutzmassnahmen (Trockensteinmauer, Bepflanzung, etc.) sind diverse Beitragsleistungen von Fr. 460'000 vorgesehen.	
<b>1780</b>	<b>Übriger Umweltschutz</b>	<b>100'000</b>
	Bei der Schiessanlage Büelen sind für die Altlastensanierungen der Kugelfänge und des Jagdschiessplatzes weitere Ausgaben von Fr. 100'000 geplant.	
<b>1790</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>550'000</b>
	Für die Revision der Ortsplanung sind Fr. 150'000 vorgesehen. Für die Entwicklung Dorfkern sind für die Projekte Dorfsaal und Markthalle Ausgaben von Fr. 400'000 budgetiert.	

Die Investitionen im Finanzvermögen im nächsten Jahr betreffen hauptsächlich folgende Vorhaben:

Konto	Kontobezeichnung	VA 2018
<b>1942</b>	<b>Grundeigentum Finanzvermögen</b>	<b>2'770'000</b>
	Für die Sanierung von diversen Liegenschaften (Seestrasse 358, Seestrasse 386, Seestrasse 518/530, Lämmliweg 1 und Burgstrasse 156/158) sind Kosten von 1,47 Mio. Franken eingeplant. An der Bergstrasse ist im Hinblick auf die Erweiterung der Schulanlage Obermeilen ein Landkauf in der Höhe von 1,30 Mio. Franken vorgesehen.	

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens resultiert im Budgetjahr ein voraussichtlicher Selbstfinanzierungsgrad von lediglich 3,10 %. Diese Kennzahl ist über eine längere Planungsperiode hinweg zu betrachten. Idealerweise beträgt der Selbstfinanzierungsgrad in einem Zeitraum von fünf Jahren 100 %. Rückwirkend betrachtet wurde dieses Ziel für den Zeitraum der letzten fünf abgeschlossenen Rechnungsjahre (2012 – 2016) mit nur 56 % deutlich verfehlt.

## 5. Investitions- und Finanzplanung 2019 – 2021

### 5.1. Investitionen

Die laufenden bzw. geplanten Investitionsvorhaben im Verwaltungsvermögen betreffen hauptsächlich folgende Bereiche:

- Beim Feuerwehrgebäude sind für den Ersatz von Anlagen und für Sanierungsarbeiten Fr. 300'000.– eingeplant.
- Für einen Neubau mit Wohnungen und einer Einstellhalle für die Feuerwehr an der Bruechstrasse ist im Jahr 2019 noch Betrag von 1,17 Mio. Franken vorgesehen.
- Bei der Schulanlage Feldmeilen ergeben sich für die Sanierung und Erweiterung des Schulraums (Nutzungsoptimierung NOF) weitere Kosten von 4,31 Mio. Franken und für Varianten- und Machbarkeitsstudien für weiteren Schulraum (ausserhalb des Bauprojekts NOF) sind 3,30 Mio. Franken vorgesehen. Im Schulzentrum Allmend ist für weiteren Schulraum mit Kosten von 3,73 Mio. Franken zu rechnen. Für den langfristigen Neubau und die Erweiterung des Schulzentrums Allmend ergeben sich weitere Planungskosten von Fr. 150'000.–. Für bauliche Massnahmen für ein neues Schul- und Betreuungsmodell im Schulzentrum Allmend wird mit Kosten von Fr. 600'000.– gerechnet. Für die Sanierung und Erweiterung der bestehenden Schulanlage Obermeilen sind erste Projektierungskosten in der Höhe von Fr. 100'000.– eingeplant. Für die Pavillonaufstockung und weiteren Schulraum (Provisorien) sind 1,75 Mio. Franken vorgesehen. Geprüft wird zudem, die Räumlichkeiten FEE innerhalb der Schulanlage Obermeilen zu optimieren. Dafür sind Kosten von Fr. 150'000.– eingestellt. Im Kindergarten Tobel sind für eine eventuelle

Erweiterung der FEE (Aufstockung) und für die Gesamtanierung des bestehenden Gebäudes 1,625 Mio. Franken vorgesehen.

- Im Hallenbad ist die Sanierung der Lüftung inkl. Steuerung für Fr. 100'000.– geplant.
- Beim Sportzentrum Allmend sind die Erneuerung des Hallenbodens (Fr. 350'000.–), die Sanierung des Hallendachs (1,00 Mio. Franken) sowie diverse weitere Sanierungen (Fr. 400'000.–) eingeplant.
- Für die Dorfkern-Entwicklung (Umbau/Sanierung altes Sekundarschulhaus DOP Süd) sind weitere Ausgaben von 2,50 Mio. Franken budgetiert.
- Im Strassenwesen werden für verschiedene Unterhaltsarbeiten und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit Ausgaben von 6,36 Mio. Franken eingesetzt.
- Für die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes bei den Bushaltestellen wird mit weiteren Kosten von Fr. 520'000.– gerechnet.
- Für den Neubau des Bushofs beim Bahnhof Feldmeilen wird mit Aufwendungen von Fr. 700'000.– gerechnet.
- Für Fahrradunterstände beim Bahnhof Meilen sind weitere Fr. 315'000.– eingestellt.
- Bei der Abwasserbeseitigung (Kanalsanierungen, abwassertechnische Erschliessungen, ohne Kläranlage) sind Investitionen von 3,46 Mio. Franken vorgesehen.
- Für eine weitere Unterflursammelstelle sind noch Fr. 85'000.– budgetiert.
- Für die Sanierung und Verstärkung des Dorfbachs (Bachdurchlass Burgstrasse) wird im Jahr 2019 noch mit restlichen Kosten von Fr. 35'000.– gerechnet und für die Sanierung des inneren Dollikerbachs (Uetikon bis Seestrasse) werden Kosten von Fr. 335'000.– erwartet.
- Für die Altlastensanierungen der Kugelfänge bei der Schiessanlage Büelen und beim Jagdschiessplatz sind weitere Kosten von 2,94 Mio. Franken eingeplant. Für diese Ausgaben werden nach Abschluss der Bauarbeiten noch namhafte Subventionsbeiträge erwartet.
- Für die Revision der Ortsplanung wird im Jahr 2019 mit weiteren Kosten von Fr. 70'000.– gerechnet.
- Für die Entwicklung Dorfkern (Markthalle und Dorfsaal) sind in den Planjahren weitere Ausgaben von 1,78 Mio. Franken vorgesehen.

Einnahmen in den Jahren 2019 – 2021 resultieren vor allem aus Kanalisationsanschlussgebühren (Fr. 450'000.–), Investitionsbeiträge der Nachbargemeinde an den Bushof Bahnhof Feldmeilen (Fr. 500'000.–), Subventionsbeitrag an die Altlastensanierung der Kugelfänge bei der Schiessanlage Büelen und beim Jagdschiessplatz (4,16 Mio. Franken) und aus Beiträgen an weitere Investitionsvorhaben (Fr. 595'000.–).



Die Investitionsvorhaben im Finanzvermögen betreffen hauptsächlich folgende Bereiche:

- 6,39 Mio. Franken für die Sanierung und Neugestaltung von diversen Liegenschaften (Seestrasse 386 Pumpwerk, Seestrasse 358, Seestrasse 518/53, Dorfstrasse 63 und Feldgütliweg 5).
- Verkauf von zwei kleinen Landparzellen im 2019 (1,10 Mio. Franken netto).

Gesamthaft wird in der Finanzplanung 2019 – 2021 mit Nettoinvestitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen von 37,77 Mio. Franken gerechnet.

Im Rahmen des Projekts "Sicherung Haushaltsgleichgewicht" hat der Gemeinderat für die Jahre 2014 – 2018 für das Verwaltungsvermögen einen Investitionsplafond von 100,00 Mio. Franken festgelegt. Diese Investitionen sollten je zur Hälfte aus der Laufenden Rechnung und durch Abbau von Eigenkapitalreserven erfolgen. Dieser Plafond wird mit der aktuellen Planung bis zum Jahr 2018 knapp überschritten (101,11 Mio. Franken). Der notwendige Cash Flow zum angestrebten Finanzierungsanteil aus der Laufenden Rechnung hingegen wird klar verfehlt, was zu einem rascheren Abbau von Eigenkapital führt als geplant. Als eine Gegenmassnahme hat der Gemeinderat den Investitionsplafond ab dem Planjahr 2019 auf durchschnittlich maximal 8,00 Mio. Franken pro Jahr festgelegt. Dieser Betrag lässt aufgrund des hohen Bedarfs an werterhaltenden Investitionen wenig Spielraum für neue Investitionen. Aufgrund all dieser Vorgaben zeigen die Berechnungen, dass für die Planungsphase 2018 – 2022 noch ein Betrag für künftige Investitionen in der Höhe von 51,08 Mio. Franken zur Verfügung steht. Die Investitionsplanung bis ins Jahr 2022 zeigt hingegen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 60,47 Mio. Franken. Das Ziel wird somit um rund 9,40 Mio. Franken klar verfehlt. Es gilt deshalb in Zukunft noch vermehrt, das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen.

## **5.2. Steuern/Finanzen**

Für die Entwicklung des Nettosteuerertrags mussten wie immer Annahmen getroffen werden. Gegenüber dem Jahr 2017 (Budget 82,00 Mio. Franken; aktueller Stand: 87,83 Mio. Franken) wird der Staatssteuerertrag 2018 auf 91,00 Mio. Franken festgelegt. Beim Staatssteuerertrag der Folgejahre (2019 – 2021) wird aufgrund der wirtschaftlichen Wachstums- und Bevölkerungsprognosen mit einem jährlichen Wachstum von durchschnittlich 3 % pro Jahr bzw. mit rund 3,00 Mio. Franken gerechnet. Bei den ordentlichen Steuererträgen aus den Vorjahren zeichnet sich im Jahr 2017 ein besseres Ergebnis ab. Aufgrund eines "Sondereffektes" im Rechnungsjahr 2017, der eine zeitnähere Verbuchung von massgebenden Steuererträgen ermöglichte, werden die Steuern Vorjahre mutmasslich mit einem Betrag von rund 20,00 Mio. Franken abschliessen (aktueller Stand: 18,26 Mio. Franken). Im Jahr 2018 wird mit einem Betrag von 15,00 Mio. Franken gerechnet. Ein Rückgang zeichnet sich aus den oben genannten Gründen bei den

Grundstückgewinnsteuern ab, weshalb diese gegenüber dem Voranschlag 2017 um 1,00 Mio. Franken gekürzt und auf 9,00 Mio. Franken festgesetzt werden.

Die in den nächsten Jahren anstehenden grösseren Investitionen werden - sofern ihre Realisierung planmässig erfolgt - ab dem Jahr 2018 zu einem erhöhten Finanzbedarf führen, der nur zu einem geringen Teil aus der Laufenden Rechnung finanziert werden kann. Am Ende der Planung werden sich die Schulden (inkl. Kontokorrente) auf rund 53,00 Mio. Franken belaufen. Dies ist im aktuellen tiefen Zinsumfeld wenig problematisch. Sollte die Zinsbelastung spürbar steigen, wäre ein Landverkauf als Beitrag zur Refinanzierung der Investitionen zu prüfen.

### **5.3. Entwicklung Verwaltungsvermögen**

Ein stetes Anwachsen des Verwaltungsvermögens in der Planungsperiode 2019 – 2021 lässt sich trotz der Plafonierung der Investitionen nicht vermeiden. Sollte mit der Einführung von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) ab dem Jahr 2019 ein Restatement (Neubewertung Verwaltungsvermögen ab dem Jahr 1986) durchgeführt werden, würde sich das noch abzuschreibende Verwaltungsvermögen um geschätzt rund 104,00 Mio. Franken erhöhen und im Jahr 2019 rund 233,00 Mio. Franken betragen. Dies würde dem Prinzip von "true and fair view" entsprechen. Die Neubewertung hätte aber zur Folge, dass auch bereits ganz oder zum Teil abgeschriebene Objekte neu bewertet und danach aufgrund ihrer Restnutzungsdauer (teilweise nochmals) abgeschrieben werden müssen. Das Gemeindegesetz überlässt den Gemeinden die Entscheidung, ob auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen eine Aufwertung vorgenommen wird oder nicht. Der Souverän hat darüber an der Rechnungs-Gemeindeversammlung 2018 zu befinden. Auf die zentralen Steuerungsgrössen des Gemeindehaushalts (Nettovermögen und Cash Flow) hat eine Neubewertung keinen Einfluss.

### **5.4. Steuerfussentwicklung**

Der Steuerfuss der Gemeinde Meilen wurde im Jahr 2012 von 82 % auf 79 % gesenkt. Die damalige Senkung des Steuerfusses wurde damit begründet, dass sich aufgrund der Neugestaltung der Pflege- und Spitalfinanzierung eine Lastenverschiebung zum Kanton ergibt. Bereits damals war absehbar, dass diese Entlastung infolge stetig steigender Pflegekosten nur vorübergehend sein wird. In der Hochrechnung 2017 zeigt sich, dass die Gemeindebeiträge an stationär und ambulant Pflegebedürftige seit 2011 um rund 3 Mio. Franken und damit mehr als 3 Steuerprozent angestiegen sind. Auch der neue kantonale Finanzausgleich (nFAG), der im Jahr 2012 in Kraft getreten ist, führt 2018 zu Mehrablieferungen gegenüber dem Jahr 2011 von rund 10 Mio. Franken (das entspricht rund 11 Steuerprozenten).

Die Finanzplanung zeigt zudem auf, dass in den nächsten Jahren die Ausgaben in der Laufenden Rechnung gegenüber den Einnahmen stärker steigen werden. Dies ist zum einen auf den hohen

Abschreibungsbedarf infolge der laufenden Investitionstätigkeit zurück zu führen. Damit hat der Gemeinderat gerechnet und angesichts der in den letzten Jahren erwirtschafteten Überschüsse erachtet er es als vertretbar, einen Teil dieser Grossinvestitionen aus dem bisher noch umfangreichen Nettovermögen zu finanzieren. Sorge bereiten hingegen die nach wie vor stetigen Aufwandsteigerungen in verschiedenen Bereichen (Finanzausgleich, Pflegefinanzierung, Zusatzleistungen, Bildungskosten infolge höherer Schülerzahlen, etc.).

Der Gemeinderat hat angesichts dieser Entwicklung bereits zu Legislaturbeginn ein Projekt zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichts lanciert. Ausserdem hat er die finanzpolitischen Zielsetzungen ab dem Jahr 2019 angepasst (Cash Flow 8,00 Mio. Franken, Nettovermögen pro Einwohner Fr. 2'000.–) und den Investitionsplafond ab 2019 auf jährlich 8,00 Mio. Franken/Jahr reduziert. Dies entspricht dem Durchschnittswert, den Zürcher Einheitsgemeinden pro Jahr und Kopf in den vergangenen Jahren investiert haben (Fr. 600.–). Ziel des Projekts Sicherung des Haushaltsgleichgewichts sollte es sein, die Laufende Rechnung so zu optimieren, dass ein ausreichender Cash Flow erwirtschaftet werden kann, mit dem die laufenden Ausgaben inkl. die Abschreibungen auf den Investitionen gedeckt werden können. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat einen restriktiven Haushaltsvollzug angeordnet, zumutbare Sparmassnahmen ausgelotet und nach Möglichkeiten gesucht, um die Einnahmen beispielsweise durch eine verursachergerechtere Gebührenverrechnung oder eine aktivere Bewirtschaftung des Liegenschaftsportfolios zu optimieren. Konkret hat der Gemeinderat mit der Verwaltung den gesamten finanziellen Handlungsspielraum geprüft und mögliche Sparpakete in der Höhe von insgesamt rund 3,70 Mio. Franken definiert und priorisiert. Diverse Sparmassnahmen in der Grössenordnung von rund 1,54 Mio. Franken pro Jahr wurden in den Jahren 2015 bis 2017 bereits umgesetzt. Nach Abzug derjenigen Massnahmen, die sich in der Zwischenzeit als nicht umsetzbar zeigten, verbleibt ein noch mögliches Sparpotenzial von rund 2,00 Mio. Franken. Mit der Erarbeitung des Voranschlags 2018 haben die verschiedenen Ressorts geprüft, welche dieser offenen Sparmassnahmen noch umgesetzt werden sollen und können. Die Auswertung zeigt, dass bei den meisten Sparmassnahmen eine Umsetzung aus diversen Überlegungen nicht realisierbar oder nicht erwünscht ist (Einsparungen sind nicht nachhaltig, Verlust an Lebens- und Gemeinschaftsqualität, Ausschöpfung des Potenzials zurzeit unrealistisch, etc.). Der Gemeinderat hält es nach den Beschlüssen der letzten Budget-Gemeindeversammlung für wenig opportun, weitere Sparmassnahmen zu treffen, die mit einem spürbaren Leistungs- und/oder Qualitätsabbau verbunden sind.

Die Finanzplanung zeigt weiter auf, dass weder die getroffenen Massnahmen noch die insgesamt erfreuliche Steuerkraftentwicklung ausreichen, um die nicht beeinflussbaren finanziellen

Mehrbelastungen namentlich beim Finanzausgleich sowie bei der Pflegefinanzierung zu kompensieren und ein strukturelles Defizit zu verhindern.

Der Gemeinderat interpretiert das Ergebnis der Budget-Gemeindeversammlung vom Dezember 2016 so, dass vor einer Erhöhung des Steuerfusses ein weiterer Vermögensabbau in Kauf genommen wird. Keine Option ist es für den Gemeinderat, mit der Beseitigung des strukturellen Defizits zuzuwarten bis das Nettovermögen aufgebraucht ist. Dies würde nicht nur den Handlungsspielraum künftiger Generationen einengen, sondern könnte sich gar als Bumerang erweisen. Um das Nettovermögen abzubauen, müssten nämlich Landreserven veräussert werden oder die Fremdmittel auf einen Umfang erhöht werden, der bei einer Zinswende rasch zu einer hohen finanziellen Belastung würde.

Der Voranschlag 2018 weist einen Aufwandüberschuss von 9,23 Mio. Franken aus. Darin enthalten ist eine Rückstellung für die Ablieferung an den Finanzausgleich in der Höhe von 9,00 Mio. Franken. Dies ist der voraussichtliche Betrag, welcher im Jahr 2020 aufgrund der mutmasslichen Steuererträge 2018, zusätzlich abgeliefert werden muss. Gemäss § 23a der Verordnung über den Gemeindehaushalt (VHG), können die politischen Gemeinden Rückstellungen für die Steuerkraftabschöpfungen bilden. Mit dem neuen Gemeindegesetz wird die Bildung von Rückstellungen für den Finanzausgleich zur Pflicht. Der Gemeinderat plant aufgrund der hohen Steuererträge im Jahr 2017 bereits zu Lasten der Rechnung 2017 eine Rückstellung in der Höhe von 10,00 Mio. Franken vorzunehmen. Mit der Einführung von HRM2 (ab 2019) wäre es möglich, die restlichen Rückstellungen zu Lasten des Eigenkapitals zu tätigen. Mit diesem Vorgehen hätte die Gemeinde Meilen zwei ganze Jahresbeträge für den Finanzausgleich zurückgestellt (für ausstehende Finanzausgleichsrechnungen vom Kanton), was den effektiv bestehenden finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde entspricht. Ab dem Jahr 2019 kann damit die effektive Ablieferung an den Finanzausgleich aus den Steuereinnahmen des jeweiligen Rechnungsjahres ausgewiesen werden und nicht wie bis anhin ein um zwei Jahre verzögerter Wert. Mit der Rückstellung des Finanzausgleichs für zwei volle Jahresbeträge würde ab dem Jahr 2019 der Gemeindehaushalt allerdings erstmals eine Nettoschuld aufweisen.

Die Finanzplanung hat sich gegenüber der Vorjahresperiode trotz höherer Steuereinnahmen und restriktivem Haushaltsvollzug nur unwesentlich verändert. Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird am Ende der Planung trotz 5 % höherem Steuerfuss deutlich verfehlt. Zur Erzielung eines Cash Flows von 8,00 Mio. Franken (gemäss Zielsetzung) sind weitere Verbesserungen von ca. 2,00 Mio. Franken pro Jahr bzw. von ca. 4,00 Mio. Franken nötig, wenn das geplante Investitionsvolumen realisiert werden soll.

Aus Sicht des Gemeinderats führt mittelfristig kein Weg an einer substantiellen Steuerfusserhöhung vorbei, wenn die Infrastruktur instandgehalten und die Lebens- und Dienstleistungsqualität der Gemeinde erhalten bleiben soll. Die Analyse der letzten Budget-Gemeindeversammlung führte beim Gemeinderat jedoch zum Schluss, dass es dem politischen Willen entspricht, das Vermögen weiter abzubauen und den Steuerfuss erst dann zu erhöhen, wenn der Gemeindehaushalt auch ohne Rückstellungen für den Finanzausgleich ein substanzielles Defizit ausweist. Er beantragt deshalb, den Steuerfuss im kommenden Jahr auf 79 % zu belassen.

## **6. Schlussbemerkungen**

Ein tiefer Steuerfuss ist ein wichtiger Faktor bei der Bemessung der Attraktivität einer Gemeinde; doch es ist nicht der einzige massgebliche Faktor. Als ebenso wichtig erachtet es der Gemeinderat, dass die hohe Lebensqualität in Meilen mit einer guten Infrastruktur und einer bürgernahen und dienstleistungsorientierten Verwaltung erhalten bleibt.

Die Stimmberechtigten werden eingeladen, dem Voranschlag 2018 gemäss dem Antrag des Gemeinderats zuzustimmen und den Steuerfuss unverändert bei 79 % zu belassen.

Der detaillierte Voranschlag 2018 der Gemeinde Meilen kann beim Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung Meilen, Tel. 044 925 92 60, E-Mail [finanzen@meilen.ch](mailto:finanzen@meilen.ch) oder im Internet auf [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) (Verwaltung/Publikationen) bestellt werden.

Meilen, im Oktober 2017

### **Gemeinderat Meilen**

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

### **Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

Die RPK beantragt die Genehmigung des Voranschlags 2018 mit einem Aufwand der Laufenden Rechnung von Fr. 134'031'500.– und übrigen Erträgen (ausgenommen Ordentliche Steuern Rechnungsjahr) von Fr. 52'906'200.–.

Die RPK beantragt die Festsetzung eines Steuerfusses von 84 %, was zu Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres von Fr. 76'440'000.– führt. Bei einem Aufwand der Laufenden Rechnung von Fr. 134'031'500.– und übrigen Erträgen von Fr. 52'906'200.– ergibt sich ein Aufwandüberschuss von Fr. 4'685'300.–.

# Voranschlag 2018

## Finanzplan 2019 - 2021

Gemeinde Meilen

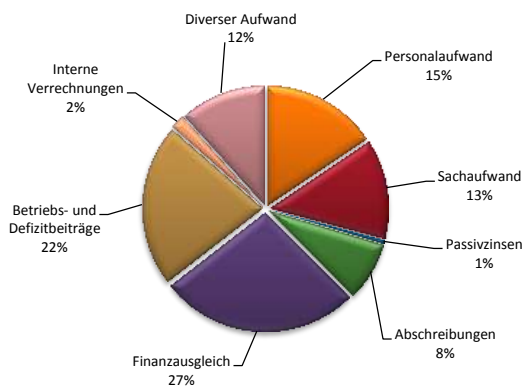


		RE 2015	RE 2016	HR 2017	VO 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	
		in 1'000 Fr.							
Laufende Rechnung	Ertrag	113'758	134'212	127'665	124'796	135'470	138'322	142'179	
	Aufwand	112'052	136'547	134'761	134'032	141'569	145'446	148'867	
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'706	-2'335	-7'096	-9'235	-6'099	-7'124	-6'688	
	Personalaufwand	19'372	19'432	20'111	20'964	21'069	21'238	21'450	
	Abschreibung Verwaltungsvermögen	7'847	8'684	7'049	10'522	12'442	12'807	13'255	
	Gemeindesteuern (netto)	86'724	86'009	96'888	94'845	105'420	108'827	111'725	
Investitionsrechnung	Ausgaben 1)	22'668	25'555	22'718	22'095	17'780	11'185	9'320	
	Einnahmen	965	702	400	1'905	610	560	4'635	
	Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	21'703	24'853	22'318	20'190	17'170	10'625	4'685	
	Finanzvermögen								
	Ausgaben	2'762	8'068	528	2'770	4'600	2'200	740	
	Einnahmen	383	16'285	0	0	3'400	0	0	
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)	2'379	-8'217	528	2'770	1'200	2'200	740	
	Bestandesrechnung	Finanzvermögen	141'091	140'997	137'978	142'404	142'071	142'711	146'998
	Verwaltungsvermögen	83'369	99'538	115'207	126'780	236'043	234'331	230'143	
	Spezialfinanzierungen	43	0	0	0	0	0	0	
Aktiven	224'503	240'535	253'185	269'184	378'114	377'042	377'141		
Fremdkapital	62'675	62'361	82'541	108'446	175'359	181'653	188'563		
Spezialfinanzierungen	6'765	6'655	6'221	5'550	5'302	5'060	4'937		
Eigenkapital	155'063	171'519	164'423	155'188	197'453	190'329	183'641		
Passiven	224'503	240'535	253'185	269'184	378'114	377'042	377'141		
Spezialfinanzierungen	Parkhaus Dorfplatz								
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-43	77	-15	-5	8	18	28	
	Nettoinvestitionen	0	0	12'370	0	0	0	0	
	Bestand Spezialfinanzierung	-43	34	19	14	22	40	68	
	Abwasserbeseitigung								
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	354	-205	-403	-434	-33	-44	-175	
	Nettoinvestitionen	342	782	970	1'615	548	1'550	915	
	Bestand Spezialfinanzierung	5'821	5'616	5'213	4'779	4'746	4'702	4'527	
	Abfallbeseitigung								
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	143	60	-16	-233	-222	-216	25	
	Nettoinvestitionen	0	0	0	0	85	0	0	
	Bestand Spezialfinanzierung	944	1'004	988	755	533	317	342	
	Kennzahlen	Einwohner	13'515	13'701	13'900	14'100	14'300	14'500	14'700
Steuerfuss		79%	79%	79%	79%	84%	84%	84%	
Selbstfinanzierungsgrad		46.1%	25.3%	-2.2%	3.0%	35.5%	51.2%	137.6%	
Selbstfinanzierungsanteil		11.7%	7.3%	-0.6%	0.7%	6.6%	5.8%	6.6%	
Kapitaldienstanteil		5.5%	6.2%	6.3%	10.2%	12.8%	11.8%	12.0%	
Zinsbelastungsanteil		-2.0%	-1.5%	-2.0%	-2.1%	-0.6%	-1.8%	-1.7%	
Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner		5'802	5'739	4'017	2'572	-2'129	-2'457	-2'304	
Cash-Flow		10'007	6'281	-481	615	6'096	5'441	6'445	

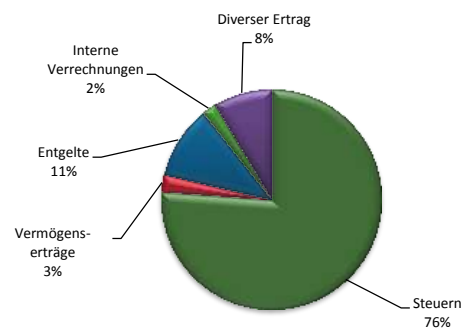
1) In den Planjahren 2019 - 2021 erfolgte auf den Investitionsvorhaben "Verkehr und Umwelt/Raumordnung" eine pauschale Kürzung um 30%.

		RE 2015	RE 2016	HR 2017	VO 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021	
		in 1'000 Fr.							
Aufwand	Personalaufwand	19'372	19'432	20'111	20'964	21'069	21'238	21'450	
	Sachaufwand	15'544	16'464	17'282	18'024	18'402	18'770	19'127	
	Passivzinsen	995	759	653	713	785	824	822	
	Abschreibungen								
	(Finanz- und Verwaltungsvermögen)	8'147	9'520	7'925	10'692	12'602	12'967	13'475	
	Finanzausgleich	25'049	26'988	37'973	36'039	40'855	42'347	43'382	
	Entschädigungen an Gemeinwesen	12'967	14'441	14'690	15'580	15'658	15'783	15'941	
	Betriebs- und Defizitbeiträge	26'610	27'562	32'478	29'391	30'878	32'190	33'305	
	Durchlaufende Beiträge <sup>1)</sup>		19'451						
	Einlagen in Spezialfinanzierungen	497	137	0		8	18	53	
	Interne Verrechnungen	2'871	1'793	3'649	2'628	1'312	1'309	1'312	
	Total Aufwand		112'052	136'547	134'761	134'032	141'569	145'446	148'867
Ertrag	Steuern	86'856	86'287	97'066	95'015	105'639	109'046	111'945	
	Regalien und Konzessionen	124	118	113	110	112	115	117	
	Vermögenserträge	3'365	3'973	3'073	3'137	4'321	3'206	3'307	
	Entgelte	13'017	13'898	13'120	13'341	13'731	14'083	14'825	
	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	759	932	1'031	1'013	1'034	1'055	1'075	
	Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'755	3'204	3'044	3'069	3'133	3'196	3'257	
	Beiträge mit Zweckbindung	3'968	4'351	6'136	5'810	5'932	6'051	6'166	
	Durchlaufende Beiträge <sup>1)</sup>		19'451		0				
	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	43	205	434	672	254	261	175	
	Interne Verrechnungen	2'871	1'793	3'649	2'628	1'312	1'309	1'312	
	Total Ertrag		113'758	134'212	127'665	124'796	135'470	138'322	142'179
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		1'706	-2'335	-7'096	-9'235	-6'099	-7'124	-6'688

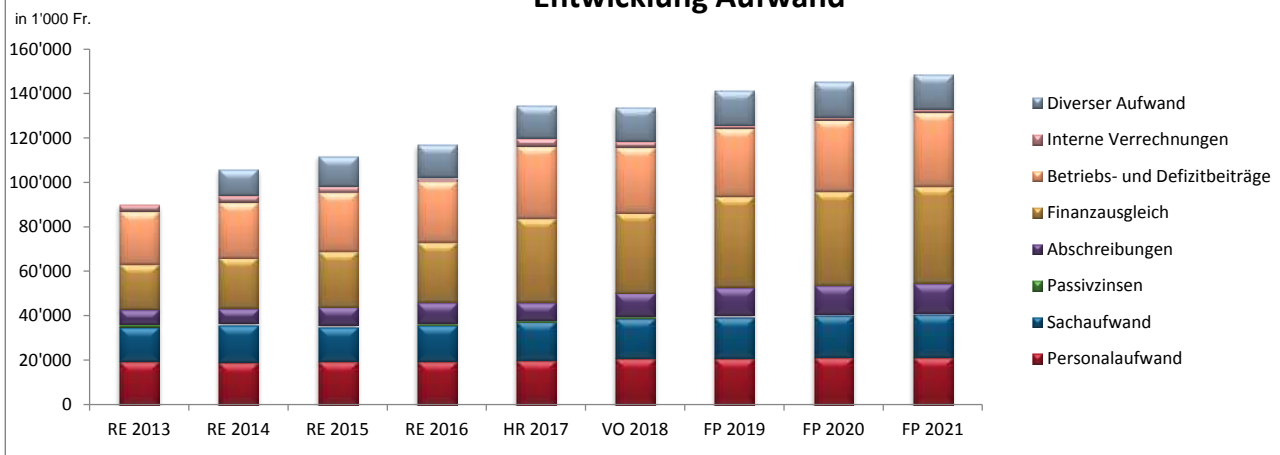
Struktur Aufwand 2018



Struktur Ertrag 2018



Entwicklung Aufwand



<sup>1)</sup> Neubewertung Liegenschaften im Finanzvermögen (erfolgt alle 10 Jahre)



## Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

Gemeinde Meilen

Nettoaufwand		RE 2015	RE 2016	HR 2017	VO 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021
		in 1'000 Fr.						
Behörden und Verwaltung	Exekutive	841	648	679	795	800	805	809
	Verwaltung inkl. Bauabteilung	4'601	4'652	5'775	5'663	5'778	5'897	6'018
	Übriges	365	603	609	597	601	604	608
	Total	5'807	5'903	7'063	7'055	7'179	7'306	7'435
Rechtsschutz und Sicherheit	Rechtspflege / Betreibungsamt	453	543	573	617	642	668	696
	Polizei	766	832	813	818	835	852	870
	Feuerwehr	965	1'014	1'122	965	985	1'005	1'026
	Übriges	403	370	510	540	543	546	549
	Total	2'587	2'759	3'018	2'940	3'005	3'072	3'141
Bildung	Kindergarten	1'586	1'774	1'845	1'882	1'788	1'799	1'810
	Primarschule	7'617	8'210	8'602	9'095	9'150	9'335	9'396
	Sekundarschule	3'899	3'896	3'922	4'561	4'723	4'891	4'924
	Schulliegenschaften und -Anlagen	2'523	2'591	2'872	3'224	3'243	3'263	3'282
	Volksschule Sonstiges	2'395	2'594	2'811	2'728	2'784	2'841	2'899
	Schulverwaltung	2'011	1'939	1'848	1'909	2'088	2'131	2'175
	Sonderschulungen	4'606	4'566	4'476	3'947	4'027	4'110	4'194
	Übriges	0	10	10	0	0	0	0
	Total	24'637	25'570	26'386	27'346	27'805	28'369	28'680
Kultur und Freizeit	Kulturförderung und Bibliothek	753	763	791	753	768	784	800
	Hallenbad	515	533	454	446	455	464	474
	Sportzentrum Allmend	509	481	376	530	541	552	563
	Übrige Anlagen	386	403	421	694	708	723	738
	Übriges	783	664	836	626	639	652	665
	Total	2'946	2'844	2'878	3'049	3'112	3'175	3'240
Gesundheit	Pflegefinanzierung Alters-/Pfl.heime	4'175	4'360	4'689	4'684	4'875	5'074	5'281
	Pflegefinanzierung Spitex	1'538	1'718	1'882	1'733	1'803	1'877	1'954
	Übriges	320	413	346	394	402	410	419
	Total	6'033	6'491	6'917	6'811	7'081	7'361	7'653
Soziale Wohlfahrt	Zusatzleistungen zur AHV/IV	2'923	2'991	3'254	3'365	3'434	3'504	3'576
	Jugend	1'866	1'959	2'054	2'295	2'389	2'486	2'588
	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'693	1'272	1'576	1'865	1'941	2'020	2'102
	Soziale Wohlfahrt übriges	1'039	1'069	862	924	943	962	982
	Übriges	485	449	422	422	431	439	448
	Total	8'006	7'740	8'168	8'871	9'137	9'412	9'697
Verkehr	Gemeindestrassen	2'558	2'719	2'662	2'750	2'767	2'783	2'800
	Übriges	1'154	827	4'436	858	980	1'000	1'021
	Total	3'712	3'546	7'098	3'608	3'747	3'784	3'821
Umwelt und Raumordnung	Friedhof und Bestattungen	504	567	537	554	557	560	564
	Diverse Bereiche	690	454	511	603	606	610	614
	Total	1'194	1'021	1'049	1'157	1'163	1'170	1'177
Volkswirtschaft	Forstwesen	129	138	82	117	117	118	119
	Übriges	-614	-805	-883	-858	-876	-894	-912
	Total	-485	-667	-801	-741	-758	-776	-793
Finanzen und Steuern	Gemeindesteuern Rechnungsjahr	-61'668	-62'930	-69'000	-71'890	-78'960	-81'480	-84'000
	Gemeindesteuern frühere Jahre	-14'915	-15'307	-20'000	-15'000	-18'500	-19'500	-20'000
	Grundstückgewinnsteuer	-13'044	-12'484	-10'000	-9'000	-9'000	-9'000	-9'000
	Übrige Gemeindesteuern	2'903	4'712	2'112	1'045	1'040	1'153	1'275
	Finanzausgleich	25'049	26'988	37'973	36'039	40'855	42'347	43'382
	Kapitaldienst	-2'289	-899	-1'149	-1'035	-961	-921	-927
	Grundeigentum Finanzvermögen	742	-367	-106	-217	-252	-289	-386
	Buchgewinne und Buchverluste	-288	-585	0	0	-1'150	0	0
	Abschreibungen VV und FV	7'374	8'007	5'503	9'210	11'569	11'952	12'305
	Übriges inkl. Neubewertung	-7	-7	-12	-12	-12	-12	-12
	Total	-56'143	-52'872	-54'679	-50'860	-55'371	-55'750	-57'363
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		1'706	-2'335	-7'096	-9'235	-6'099	-7'124	-6'688

Abweichungsanalyse Artengliederung

RE 2016 VO 2017 HR 2017 AW HR 2017 VO 2018 AW

in '000 Fr.

Aufwand	Personalaufwand	19'432	20'284	20'111	-173	20'111	20'964	853
	Sachaufwand	16'464	16'874	17'282	408	17'282	18'024	742
	Passivzinsen	759	653	653	0	653	713	60
	Abschreibungen (Finanz-/Verwaltungsvermögen)	9'520	10'665	7'925	-2'740	7'925	10'692	2'767
	Finanzausgleich	26'988	27'973	37'973	10'000	37'973	36'039	-1'934
	Entschädigungen an Gemeinwesen	14'441	14'864	14'690	-174	14'690	15'580	890
	Betriebs- und Defizitbeiträge	27'562	28'307	32'478	4'171	32'478	29'391	-3'087
	Durchlaufende Beiträge <sup>1)</sup>	19'451						
	Einlagen in Spezialfinanzierungen	137						
	Interne Verrechnungen	1'793	2'533	3'649	1'116	3'649	2'628	-1'021
	Total Aufwand	136'547	122'153	134'761	12'608	134'761	134'032	-729

Ertrag	Steuern	86'287	88'145	97'066	8'921	97'066	95'015	-2'051
	Regalien und Konzessionen	118	113	113		113	110	-3
	Vermögenserträge	3'973	3'932	3'073	-859	3'073	3'137	64
	Entgelte	13'898	12'586	13'120	534	13'120	13'341	221
	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	932	935	1'031	96	1'031	1'013	-18
	Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'204	3'129	3'044	-86	3'044	3'069	26
	Beiträge mit Zweckbindung	4'351	4'582	6'136	1'554	6'136	5'810	-325
	Durchlaufende Beiträge <sup>1)</sup>	19'451						
	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	205	930	434	-496	434	672	238
	Interne Verrechnungen	1'793	2'533	3'649	1'116	3'649	2'628	-1'021
	Total Ertrag	134'212	116'884	127'665	10'781	127'665	124'796	-2'869

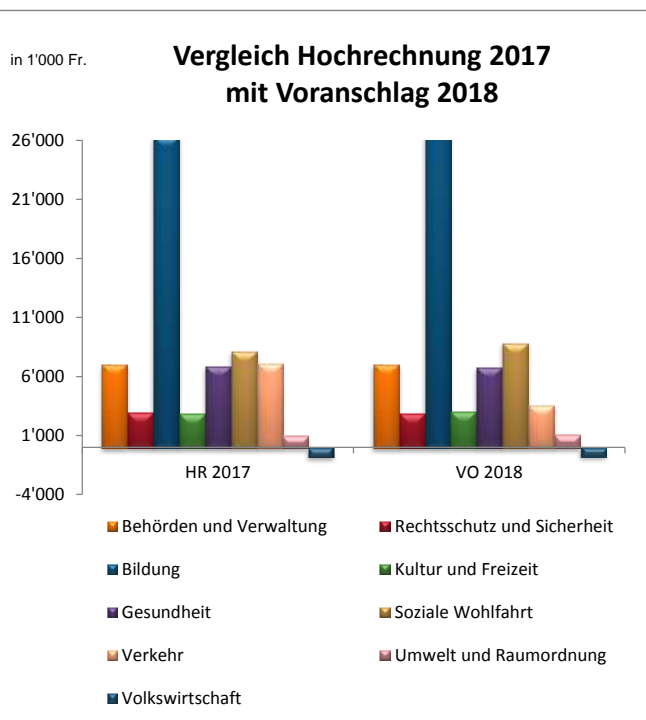
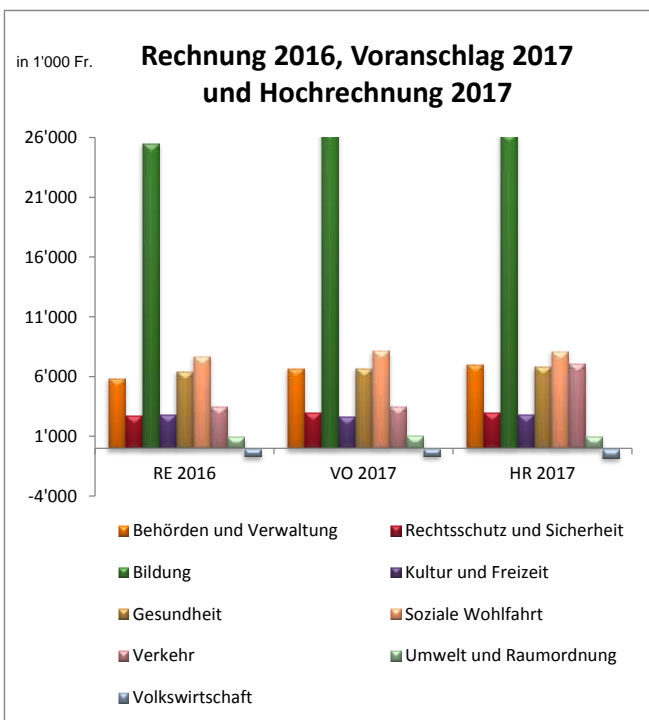
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		-2'335	-5'269	-7'096	-1'827	-7'096	-9'235	-2'139
---	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Abweichungsanalyse Funktionale Gliederung

RE 2016 VO 2017 HR 2017 AW HR 2017 VO 2018 AW

in '000 Fr.

Behörden und Verwaltung	5'903	6'733	7'063	329	7'063	7'055	-7
Rechtsschutz und Sicherheit	2'759	2'997	3'018	21	3'018	2'940	-78
Bildung	25'570	26'572	26'386	-186	26'386	27'346	961
Kultur und Freizeit	2'844	2'710	2'878	168	2'878	3'049	171
Gesundheit	6'491	6'740	6'917	177	6'917	6'811	-106
Soziale Wohlfahrt	7'740	8'199	8'168	-31	8'168	8'871	703
Verkehr	3'546	3'560	7'098	3'538	7'098	3'608	-3'490
Umwelt und Raumordnung	1'021	1'131	1'049	-82	1'049	1'157	108
Volkswirtschaft	-667	-660	-801	-141	-801	-741	60
Finanzen und Steuern	-52'872	-52'713	-54'679	-1'966	-54'679	-50'860	3'819
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-2'335	-5'269	-7'096	-1'827	-7'096	-9'235	-2'139

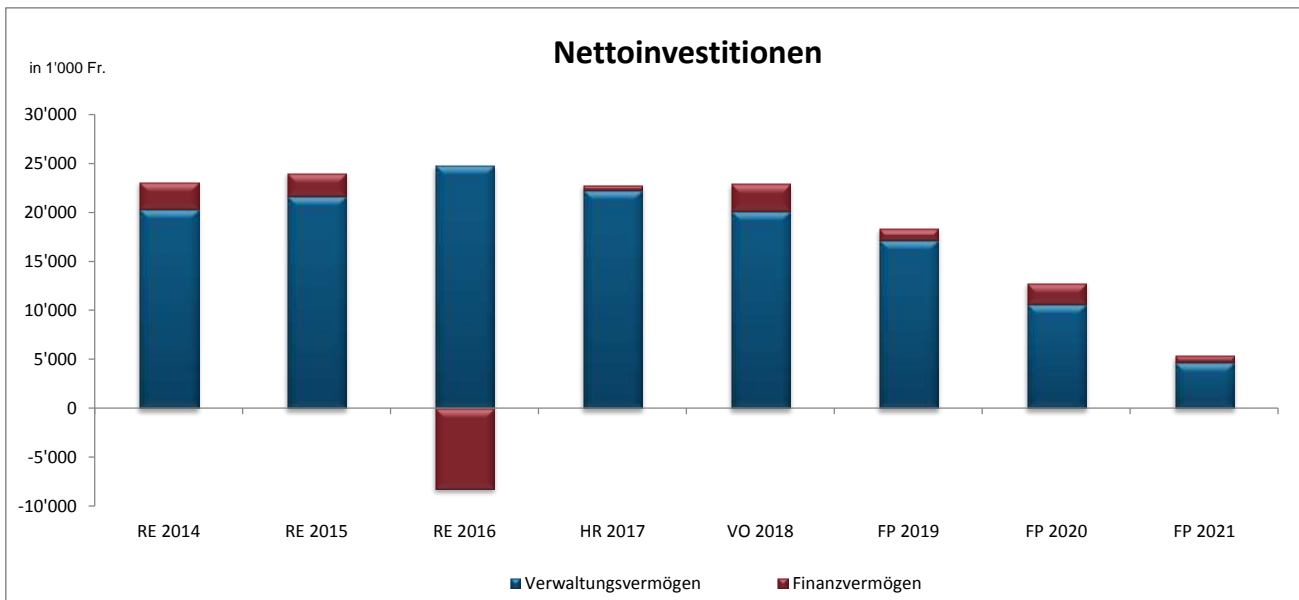


# Investitionsrechnung Artengliederung

Investitionen Verwaltungsvermögen		RE 2015	RE 2016	HR 2017	VO 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021
		in 1'000 Fr.						
Ausgaben	Sachgüter	22'201	16'708	22'428	21'495	17'140	10'185	8'320
	Darlehen und Beteiligungen		8'464					
	Investitionsbeiträge	50	50	50	50			
	Durchlaufende Beiträge	317	161					
	Übrige zu aktivierende Ausgaben	100	172	240	550	640	1'000	1'000
	<b>Total Ausgaben</b>	<b>22'668</b>	<b>25'555</b>	<b>22'718</b>	<b>22'095</b>	<b>17'780</b>	<b>11'185</b>	<b>9'320</b>
Einnahmen	Abgang von Sachgütern							
	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	336	398	250	250	200	150	100
	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen					10	110	
	Rückerstattungen für Sachgüter							
	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen							
	Beiträge mit Zweckbindung	312	143	150	1'655	400	300	4'535
	Durchlaufende Beiträge	317	161					
<b>Total Einnahmen</b>	<b>965</b>	<b>702</b>	<b>400</b>	<b>1'905</b>	<b>610</b>	<b>560</b>	<b>4'635</b>	
<b>Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)</b>		<b>21'703</b>	<b>24'853</b>	<b>22'318</b>	<b>20'190</b>	<b>17'170</b>	<b>10'625</b>	<b>4'685</b>

Investitionen Finanzvermögen		RE 2015	RE 2016	HR 2017	VO 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021
		in 1'000 Fr.						
Ausgaben	Grundeigentum Finanzvermögen	2'474	7'017	528	2'770	4'600	2'200	740
	Zugänge bei den Mobilien							
	Übertragungen in die Laufende Rechnung *	288	1'051					
	<b>Total Ausgaben</b>	<b>2'762</b>	<b>8'068</b>	<b>528</b>	<b>2'770</b>	<b>4'600</b>	<b>2'200</b>	<b>740</b>
Einnahmen	Grundeigentum Finanzvermögen	383	15'819			2'250		
	Abgänge Mobilien							
	Übertragungen in die Laufende Rechnung *		466			1'150		
	<b>Total Einnahmen</b>	<b>383</b>	<b>16'285</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)</b>		<b>2'379</b>	<b>-8'217</b>	<b>528</b>	<b>2'770</b>	<b>1'200</b>	<b>2'200</b>	<b>740</b>

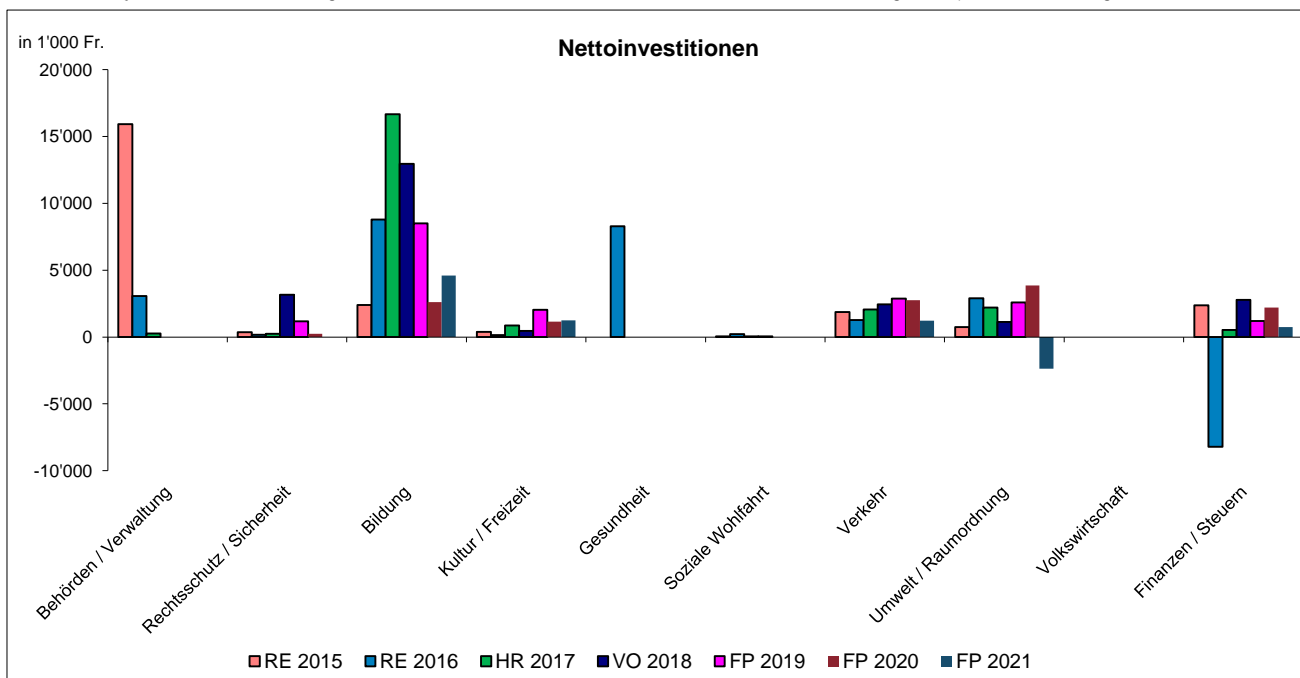
\* Buchgewinne/-verluste



# Investitionsrechnung Funktionale Gliederung

		RE 2015	RE 2016	HR 2017	VO 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021
		in 1'000 Fr.						
Behörden und Verwaltung	Gemeindeverwaltung (EDV/Mobiliar)	1'060						
	Bauamt	140						
	Verwaltungsliegenschaften (u.a. MEZZETINO)	14'714	3'073	255				
	<b>Total</b>	<b>15'914</b>	<b>3'073</b>	<b>255</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rechtsschutz und Sicherheit	Feuerwehr (Gebäude/Einstellhalle)	364	161	240	3'160	1'170	250	
	<b>Total</b>	<b>364</b>	<b>161</b>	<b>240</b>	<b>3'160</b>	<b>1'170</b>	<b>250</b>	<b>0</b>
Bildung	Diverse Schulanlagen	2'386	8'789	16'652	12'950	8'500	2'615	4'600
	<b>Total</b>	<b>2'386</b>	<b>8'789</b>	<b>16'652</b>	<b>12'950</b>	<b>8'500</b>	<b>2'615</b>	<b>4'600</b>
Kultur und Freizeit	Hallenbad					100		
	Strandbäder	185		-50	190	90		
	Sportanlagen (inkl. Staatsbeitrag Jahr 2015)	-19	84	443	30	1'350	150	250
	Schützenhaus			115				
	Dorfzentrum (DOP Sud Umbau, Sanierung)	216	35	-16	245	500	1'000	1'000
	Diverse Bereiche	0	23	360				
	<b>Total</b>	<b>382</b>	<b>142</b>	<b>852</b>	<b>465</b>	<b>2'040</b>	<b>1'150</b>	<b>1'250</b>
Gesundheit	<b>Total</b>		<b>8'289</b>					
Soziale Wohlfahrt	Darlehen Pfadiheim Buech		175					
	Hilfsaktionen	50	50	50	50			
	<b>Total</b>	<b>50</b>	<b>225</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Verkehr 1)	Gemeindestrassen	1'803	1'216	1'639	2'005	2'541	2'470	801
	Strassenmagazine (Werkhoferweiterung)							
	Bushaltestellen	62		270	200	140	140	140
	Bushof Meilen, Pers.unterführung	1		50	25			
	Bushof Feldmeilen, Neubau		49	50	50	40	40	120
	Diverse Bereiche		9	50	150	154	105	154
	<b>Total</b>	<b>1'866</b>	<b>1'274</b>	<b>2'059</b>	<b>2'430</b>	<b>2'875</b>	<b>2'755</b>	<b>1'215</b>
Umwelt und Raumordnung 1)	Abwasserbeseitigung	342	782	970	1'615	546	1'548	852
	Abfallbeseitigung					84		
	Diverse Bereiche (inkl. Staatsbeiträge)	399	2'118	1'240	-480	1'955	2'307	-3'232
	<b>Total</b>	<b>741</b>	<b>2'900</b>	<b>2'210</b>	<b>1'135</b>	<b>2'585</b>	<b>3'855</b>	<b>-2'380</b>
Volkswirtschaft	<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Finanzen und Steuern	Grundeigentum Finanzvermögen	2'379	-8'217	528	2'770	1'200	2'200	740
	<b>Total</b>	<b>2'379</b>	<b>-8'217</b>	<b>528</b>	<b>2'770</b>	<b>1'200</b>	<b>2'200</b>	<b>740</b>
<b>Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)</b>		<b>24'082</b>	<b>16'636</b>	<b>22'846</b>	<b>22'960</b>	<b>18'370</b>	<b>12'825</b>	<b>5'425</b>

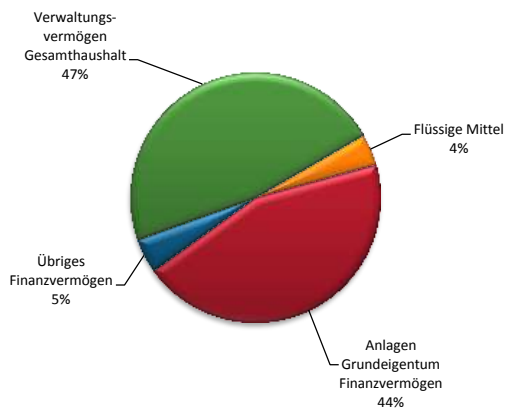
1) In den Planjahren 2019 - 2021 erfolgte auf den Investitionsvorhaben "Verkehr und Umwelt/Raumordnung" eine pauschale Kürzung um 30%.



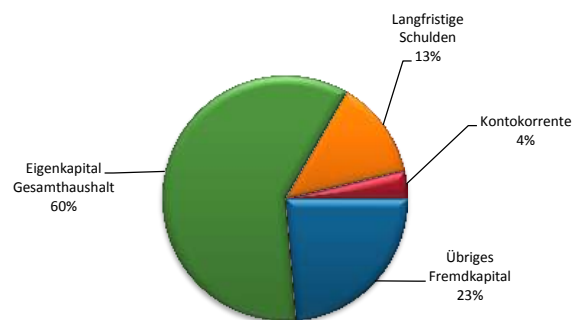
		RE 2015	RE 2016	HR 2017	VO 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021
		in 1'000 Fr.						
Aktiven	Flüssige Mittel	18'309	12'185	9'300	10'956	8'273	6'713	12'260
	Anlagen Grundeigentum	97'714	116'765	116'631	119'401	121'751	123'951	124'691
	Übriges Finanzvermögen	25'068	12'047	12'047	12'047	12'047	12'047	10'047
	Total Finanzvermögen	141'091	140'997	137'978	142'404	142'071	142'711	146'998
	Verwaltungsvermögen Abwasserbeseitigung	5'820	5'941	6'219	7'050	7'249	8'467	8'955
	Verwaltungsvermögen Abfallbeseitigung	153	137	123	110	187	179	170
	Verwaltungsvermögen Parkhaus			10'824	10'308	9'793	9'278	8'762
	Verwaltungsvermögen Steuerhaushalt	62'787	70'387	74'968	86'239	195'741	193'334	189'183
	nicht abzuschreibendes VV Steuerhaushalt	14'609	23'073	23'073	23'073	23'073	23'073	23'073
	Total Verwaltungsvermögen	83'369	99'538	115'207	126'780	236'043	234'331	230'143
	Eigenkapital Parkhaus	43						
	Total Spezialfinanzierungen	43	0	0	0	0	0	0
	Total Aktiven	224'503	240'535	253'185	269'184	378'114	377'042	377'141

Passiven	Langfristige Schulden (verzinslich)	82	82	20'082	35'082	43'082	43'082	43'082
	Kontokorrente	9'621	9'864	9'864	9'864	9'864	9'864	9'864
	Übriges Fremdkapital	52'145	52'305	52'485	63'390	122'303	128'597	135'507
	Total Fremdkapital	61'848	62'251	82'431	108'336	175'249	181'543	188'453
	Verrechnungen	827	110	110	110	110	110	110
	Total Verrechnungen	827	110	110	110	110	110	110
	Eigenkapital Abwasserbeseitigung	5'821	5'617	5'214	4'780	4'747	4'703	4'528
	Eigenkapital Abfallbeseitigung	944	1'004	988	756	534	318	342
	Eigenkapital Parkhaus		34	19	14	21	39	67
	Eigenkapital Steuerhaushalt	155'063	171'519	164'423	155'188	197'453	190'329	183'641
	Total Eigenkapital	161'828	178'174	170'644	160'738	202'755	195'389	188'578
	Total Passiven	224'503	240'535	253'185	269'184	378'114	377'042	377'141

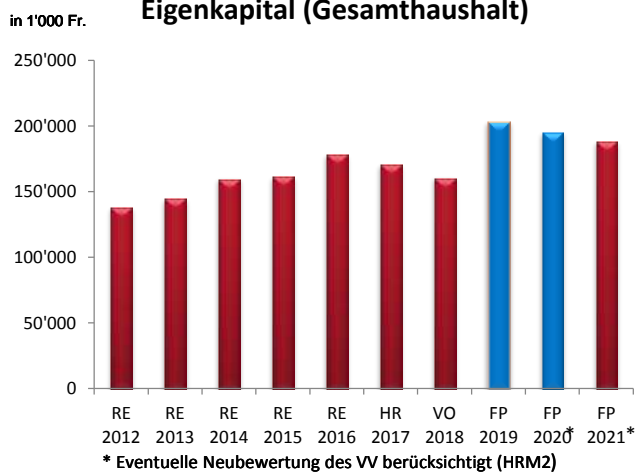
Struktur Aktiven 2018



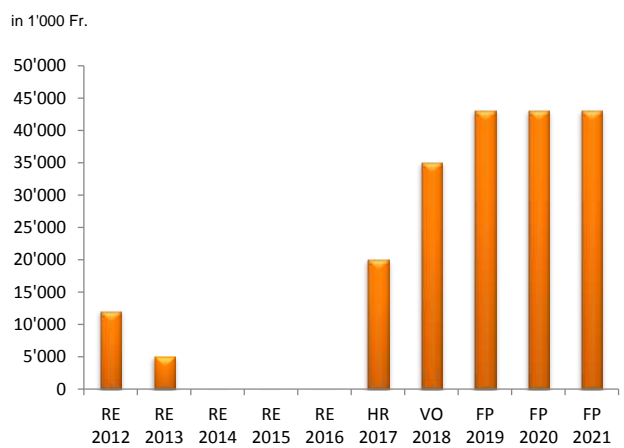
Struktur Passiven 2018



Eigenkapital (Gesamthaushalt)



Langfristige Schulden (verzinslich)



		RE 2015	RE 2016	HR 2017	VO 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021
		in 1'000 Fr.						
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Einfache Staatssteuer	78'061	79'658	87'342	91'000	94'000	97'000	100'000
	Einwohner	13'515	13'701	13'900	14'100	14'300	14'500	14'700
	Einfache Staatssteuer pro Einw.	5'776	5'814	6'284	6'454	6'573	6'690	6'803
	Steuerfuss	79%	79%	79%	79%	84%	84%	84%
	Steuereinnahmen	61'668	62'930	69'000	71'890	78'960	81'480	84'000
Ordentliche Steuern Vorjahre	Einnahmen	14'915	15'307	20'000	15'000	18'500	19'500	20'000
Personalsteuern	Einnahmen	277	281	280	285	289	293	297
Quellensteuern	Einnahmen	-1'035	2'258	750	1'000	1'038	1'079	1'123
Steuerausscheidungen	Aktive Steuerauscheidungen - Einnahmen	1'805	2'550	2'000	2'500	2'596	2'755	2'926
	Passive Steuerauscheidungen - Ausgaben	-4'093	-9'601	-5'000	-5'000	-5'192	-5'511	-5'852
	Saldo	-2'288	-7'051	-3'000	-2'500	-2'596	-2'756	-2'926
Grundsteuern	Grundstückgewinnsteuern	13'044	12'484	10'000	9'000	9'000	9'000	9'000
Diverse Steuererträge	Pauschale Steueranrechnung	-401	-320	-350	-350	-338	-338	-338
	Nachsteuern	598	318	300	600	695	695	695
	Hundsteuern	78	80	86	90	91	93	94
	Saldo	275	78	36	340	448	450	451
Div. Aufwand und Ertrag	Einnahmen / -Ausgaben	-132	-278	-178	-170	-219	-219	-220
<b>Total Gemeindesteuern (netto)</b>		<b>86'724</b>	<b>86'009</b>	<b>96'888</b>	<b>94'845</b>	<b>105'420</b>	<b>108'827</b>	<b>111'725</b>

